

5/1972

+ egmont +



**Marinefliegergeschwader 2**

Tarp / Eggebek





# präsentiert

in eigener sache.....	1
besuch im mfg 2.....	3
benevenuti a grazzanise.....	8
25 jahre hb feis.....	16
zum abschied.....	17
kurz vorgestellt.....	19
familiär.....	20
sportspiegel.....	21
sport kurz notiert -la-.....	25
militärpfarrerkonferenz.....	26
der nächste winter.....	30
blaues tuch.....	32
tanz in den mai.....	34
bws.....	36
nichtstuer.....	41
disziplinares.....	45
briefmarken.....	48
eß dich schlank.....	50
ersatzdienst.....	53
geophys - ein beruf?.....	55
rätselhaft.....	57
kino-programm.....	58
theater-programm.....	59
nur für piloten?.....	61
rückblick.....	62
sprüche & schnacks.....	65
karikatur.....	66



## CAFE-RESTAURANT *Peter Lorenzen*



BEHAGLICHE RÄUME · FREMDENZIMMER

# IMPRESSUM



EINE ZEITSCHRIFT FÜR ANGEHÖRIGE  
DES MARINEFLIEGERGESCHWADERS 2

**herausgeber** m f g 2 - t a r p

**chefredakteur**

g.hintze kptlt

**redakteur v. dienst**

g.thomas hbtsm

**redakteure**

g.hintze	-gh-	kptlt
h.schneider	-hs-	obtsm
g.thomas	-th-	hbtsm
u.dietze	-ud-	hgefr

**anzeigenleiter**

h.wolf btsm

**versand u. abonnements**

m.metro oltzs

**finanzen**

g.krumbholz oltzs

**postanschrift**

+ e g m o n t +  
2391 tarp, postfach 33  
tel: 04638 / 917  
app. 239 / 506

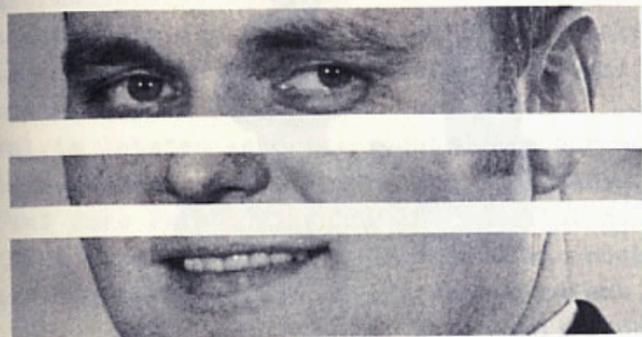
**bankverbindungen**

kreissparkasse flensburg  
zweigst. tarp, ktonr.: 18011719  
westbank, zweigstelle tarp  
konto - nr.: 81/840702

**erscheinungsweise** monatlich

**auflage** 1100 stück

**in eigener sache**



**ich**



**gratuliere meinen  
chefredakteur  
zur beförderung**



**KULMBACHER**  
**EKO *bier***

**Erste Kulmbacher  
Actienbrauerei**

# Besuch im MFG 2

Am 14. April kam der Kommandeur der Marinefliegerdivision, Flottenadmiral Kriebel, zu Besuch in das MFG 2. Nach einer umfangreichen Informationsbesichtigung der einzelnen Abteilungen des Geschwaders baten wir den "Großen Adler" (freundliche Bezeichnung des Admirals in Kreisen alter Marinefliegerhasen) um eine persönliche Vorstellung in unserer Zeitung:

"Herr Admiral, im letzten +egmont+ konnten wir nur noch kurz über den Kommandeurswechsel in der Division berichten. Da wir aber auch gerne auf Ihre Person eingehen möchten, ist die Gelegenheit heute bei Ihrem Besuch im MFG 2 günstig, und wir möchten Sie bitten, uns kurz Ihren Lebenslauf und Werdegang zu schildern!"

Admiral: „Ich bin am 29. Januar 1917 geboren und in Forsten/Niederlausitz aufgewachsen. 1936 machte ich das Abitur und nach meiner Zeit im Reichsarbeitsdienst trat ich in die Wehrmacht ein, um meiner Dienstpflicht zu genügen. Ursprünglich wollte ich Tierarzt werden, aber gleich nach meiner Rekrutenzeit in Schleswig begann ich mit der Beobachterausbildung in Parow bei Stralsund. Ich wechselte danach in die aktive Offiziers - Ausbildung und legte 1939 die Offiziershauptprüfung ab. Am 01.08.1939 wurde ich zum Leutnant befördert, ging dann zurück zur Seefliegerei und machte meine



Flugzeugführerscheine für mehrmotorige Land- und Seeflugzeuge. Meine erste Kriegsverwendung war in der Küstenaufklärungsstaffel 1/106, Norderney. Ich wurde über dem Atlantik eingesetzt und flog zunächst die Heinkel 115, einen Seeaufklärer und Torpedoflugzeug. Dann kam ich zur Bordfliegerstaffel 5/196 nach Hourtin bei Bordeaux. Im November 1942 wurde ich dann auf Kreta Staffelkapitän einer Staffel Arado 196. Nach der Räumung von Kreta, zwei Jahre später, kehrte ich nach Deutschland zurück und bildete eine Weile Arado-196-Flugzeugführer aus. Gegen Ende des Krieges wurde ich in den Stab des Fliegerführers Ostsee gerufen.

Nach dem Kriege habe ich zunächst verschiedene Berufe ausgeübt, bis ich 1952 nach Absolvierung der erforderlichen Lehrgänge und Prüfungen Air Traffic Controller auf dem Flughafen von Hannover wurde. Am 2.7. 1956 erfolgte meine Einstellung als Kapitänleutnant in die Bundeswehr. Vorgesehen für die Marineflieger ging ich 1957 zur Refresher - Ausbildung in die USA. Nach Rückkehr erfolgte in England die Umschulung auf die Gannet, und im August 1958 wurde ich dann Staffelkapitän der Gannet - Staffel und 1960 S3 des MFG 1. 1961 ging ich nach Holtenau als A3 des Marinefliegerkommandos. Ab 1963 lief die Vorbereitung der Aufstellung des MFG 3, als dessen Vorkommandoführer ich im Herbst 1964 nach Nordholz ging. Das Geschwader habe ich als Komodoro bis zum 31.3.1969 geführt, und wurde dann Chef des Stabes Flottenkommando. Im Herbst 1969 wurde im Ministerium ein zweiter Marineflieger-Referent benötigt. Der Inspekteur Marine berief mich daher als Referent für Verbandsausbildung, SAR und Flugsicherheit in das Ministerium. Dieses Referat wurde am 1.4.1971 auf die Seestreitkräfte erweitert. Am 1.4.1972 erfolgte meine Berufung zum Kommandeur der Marinefliegerdivision unter gleichzeitiger Beförderung zum Flottillenadmiral.



Zu meinem Amt als Kommandeur der Marinefliegerdivision möchte ich noch ein paar Worte sagen. Die Marinefliegerverbände haben eine



**DETLEF KNUTZEN**

Bierverlag · Getränke-Heimdienst

*Treenetal*

LIMONADE

2391 TARP, Krs. Flensburg

Telefon 04638 / 332

# Schultheiss Bier



**Versetzung?**

**Umzug?**

Legen Sie Ihren Umzug in **fachgerechte** Hände. Wir sorgen für einen sicheren Transport nach jedem gewünschten Ort: Inland, Ausland und auch Seeverpackung und Lagerung.

Unser **Umzugsberater** steht für einen unverbindlichen Besuch bereit. Fordern Sie ihn bitte rechtzeitig an.

**H. CHR. PETERSEN · FLENSBURG**

Wilhelmstraße 6 - Telefon 0461 / 7270

sehr hohe Einsatzbereitschaft, und es ist die vornehmste Aufgabe, diese Einsatzbereitschaft zu erhalten. Das wird nicht leicht sein, weil wir die Umstellung der Wehrpflicht erwarten und damit im Gefolge die der Uffz-Ausbildung. Es wird mein Bestreben sein, die Schwierigkeiten, die mit dieser Umstellung verbunden sind, soweit wie



möglich zu reduzieren. Wie weit das gelingt, muß die Zukunft zeigen, das muß die Zeit ergeben. Als Zweites ein Anliegen, das jeder Kommandeur der Marinefliegerdivision hat, die Flugsicherheit. Hier sehe ich meine Aufgabe darin, alles zu tun, um das Gefühl für die Flugsicherheit etwas Normales werden zu lassen und um das Flugsicherheitsbewußtsein zu heben. Jeder Pilot, der in die Maschine steigt, muß die Konsequenzen kennen, wenn Befehle und Sicherheitsbestimmungen nicht so ausgeführt werden, wie sie eigentlich ausgeführt werden sollten. Das gilt auch für das Bodenpersonal und jeden Angehörigen der fliegenden Verbände gleichwohl."

Zum Eindruck über dieses Geschwader befragt:

„Ich habe heute morgen mit einigen Soldaten sprechen können, und es hat mich gefreut, daß sie überwiegend eine positive Einstellung zu ihrer Tätigkeit hatten und ohne Zögern sagten, daß ihnen der Dienst hier Freude mache, solange sie berufsbezogen eingesetzt würden. Mein Eindruck ist durchaus positiv. Es gibt sicherlich in jedem Verband Dinge, die man verbessern könnte, und da ist zur Zeit eine ausgesprochen negative Erscheinung, nämlich die große Zahl von unerlaubtem Entfernen von der Truppe und die Urlaubsüberschreitungen. Da werden in Zukunft die



Zügel etwas mehr angezogen werden! Dies gilt aber für den gesamten Flottenbereich.

Zum Schluß lassen Sie mich noch etwas über den +egmont+ sagen: Schon beim Flottenkommando und auch später im Ministerium habe ich Ihre Zeitung mit großer Freude gelesen. Der +egmont+ ist sehr vielseitig. Eine sehr persönliche Zeitung, die sich sehr mit dem einzelnen Soldaten befaßt und mit der Familie. Sie ist ein gutes Verbindungsglied für das ganze Geschwader. Wenn man im Ministerium sitzt, bekommt man doch so eine ganze Menge Anregungen aus der Truppe, und ich habe auch nicht halt gemacht, bevor ich nicht die letzte kleingedruckte Seite gelesen habe. Die Zeitung gibt ein umfassendes Bild ab über das, was in der Truppe vorgeht, und ich habe Ihnen ja mal geschrieben und bin der Meinung, daß Sie auf diesem Wege weitergehen sollten."



- Gh -



# Benevenuti a Grazzanise

Mozzarella di Buffalo essen.

Mit dem Funiculare fahren.

Dem Vesuv in den Krater schauen.

Eine Seereise nach Ischia unternehmen.

Vino commune trinken.

Im Tiefflug Apulien kennen lernen.

## 9. STORMO CACCIA

### "Francesco Baracca"

Diese Erlebnisse brachte ein Geschwaderkommando mit nach Hause, das vom 04. - 14. April 1972 in Grazzanise bei Neapel stationiert war.

Das technische Kommando traf um die Mittagszeit des 04. April nach einem non-stop-Flug mit der Transall von Hohn aus ein. Sechs Marine-Starfighter landeten bei herrlichstem Sonnenschein nach einer Zwischenlandung in Süddeutschland am frühen Nachmittag. Das Kommando war Gast des 9. Stormo "Francesco Baracca" der italienischen Luftwaffe, der auch mit Starfighter ausgerüstet ist. Der Auftrag dieses Verbandes ist der Schutz des süditalienischen Luftraumes durch Abfangjagd. Die deutschen Flugzeugführer flogen in dem Verlegungszeitraum täglich Einsätze im Tiefflug über Mittel- und Süditalien. Es gab deutsche und gemischte, deutsch-italienische Formationen, wobei sowohl deutsche wie italienische Piloten die Formationsführer waren. Die Schwierigkeiten hinsichtlich der Flugverfahren und der Sprache waren gering, denn englisch ist die Verkehrssprache der Piloten, auch in Italien. An zwei Tagen, als das Wetter keine Tiefflüge zuließ (hieran konnte auch unser deutscher Wetterfrosch Herr Thomsen trotz großer Mühe nichts ändern) wurden simulierte Abfangeinsätze unter Führung einer italienischen Radarbodenstation geflogen.

Der Fliegerhorst Grazzanise liegt etwa 1 Autostunde nördlich von Neapel. Durch eine Busroutine hatte jeder Gelegenheit Neapel nach Dienstende kennenzulernen. Neapel ist eine griechische Kolonie des Altertums (Neapolis = Neustadt). Es war bis 1860 die Hauptstadt des im 11. und 12. Jahrhundert von den Normannen gegründeten, dann an die Staufer vererbten Königreiches Neapel, das ganz



Unteritalien mit Sizilien umfaßte.

Der Ruf der Schönheit, der Neapel vorausgeht (o mia bella Napoli), beruht in erster Linie auf der Lage am Ufer, an und auf den Höhen des weitgeschwungenen Golfes von Neapel, der im Osten vom Doppelgipfel des Vesuv überragt wird.

Heute ist Neapel mit 1,25 Mill. Einwohnern nach Rom und Mailand die 3. größte Stadt Italiens und hat nach Genua den wichtigsten Hafen des Landes. Ferner beherbergt Neapel etwa 500 Kirchen und Kapellen, eine alte Universität, Hochschulen, Kunstschulen, Büchereien und Museen, von denen das Nationalmuseum (Muse Nazionale) das bedeutendste und größte ist. Von den weltlichen Bauten möchte ich nur das Castel Nuovo, das Teatro San Carlo, den Palazzo Reale sowie die Certosa di San Martino nennen.

Die NATO hat hohe Stäbe und die Hauptquartiere der Bereiche Süd und Mittelmeer in Neapel.

Den stärksten Eindruck auf den Besucher Neapels machen die drangvolle Enge der Straßen und Gassen, die bunten und lärmgefüllten Marktplätze und Straßenmärkte mit den attraktiv dekorierten Ständen der Straßenhändler, die alle nur vorstellbaren Waren und Produkte feilbieten. Hinzu kommen die für Neapel so charakteristischen in luftiger Höhe über Gassen und Innenhöfen angebrachten und stets bunt mit Bekleidungsstücken beflaggten Wäscheleinen.

Samstag der 8. April brachte einen Ausflug zur Insel Ischia, nachdem wir vorher bei Pozzuoli eine der größten Attraktionen im Raum Neapel, den Solfatara di Pozzuoli besichtigten. Hierbei handelt es sich um einen elipsenförmigen Krater (770 m lang und 580 m breit) eines zur Zeit ruhenden Vulkans. Aus Ritzen und Löchern im Kraterboden steigen schwefelhaltige Dämpfe und Gase auf, die bis zu 140 Grad heiß sind.

Ischia erreichten wir über den Hafen Ischia Porto, dessen fast kreisrundes Hafenbecken ein ehemaliger Krater ist. Die Vulkaninsel verdankt ihrer natürlichen Schönheit, ihrem günstigen Klima, ihren Mineralquellen und idyllischen Stränden seine stetig wachsende Beliebtheit als Ferieninsel. Da Ischia sehr fruchtbar ist, spielen der Anbau von Zitrusfrüchten, Palmen, Oliven, Reben und Feigen neben der traditionellen Fischerei eine große Rolle.



Einen allgemeinen Höhepunkt erreichte der Aufenthalt in Grazzanise durch Besuche der Städte Herkulaneum und Pompeji am Sonntag den 9. April. Herkulaneum war ein Badeort mit etwa 5.000 Einwohnern in der Provinz. Seine Gründung geht auf die italischen Osker zurück. Im 6. Jahrhundert v. Chr. kam es in griechischen Besitz mit dem Namen Herakleion, weil Herkules die Stadt gegründet haben soll. Später wurde Herkulaneum römisch und erlebte 62 nach Chr. Erdbeben und 79 n. Chr. das Schicksal Pompejis mit dem wichtigen Unterschied, daß es mit einer Schicht von Schlamm und Lava zugedeckt wurde, die in alle Räume eindrang. Diese Masse verhärtete sich zu Tuff, der in einer Mächtigkeit von 25 m über der Ruine liegt. Die Tuffschicht machte es wegen ihrer Härte fast unmöglich, zu den verschütteten Häusern vorzudringen. Daher wurden in den Ruinen sehr wertvolle Funde gemacht, die - im Gegensatz zu Pompeji - auch hölzerne Teile der Häuser beinhalteten.

Als man zu Beginn des 18. Jahrhunderts mit den Ausgrabungen begann, mußten Teile des heutigen Ortes Resina geräumt werden. Erst seit 1927 werden die Ausgrabungen systematisch betrieben und sind noch nicht abgeschlossen.

Pompeji war ebenfalls eine Gründung der italischen Osker um 700 v. Chr. und blieb über Jahrhunderte unter griechischem Einfluß, um gegen Ende des 3. Jahrhunderts v. Chr. römisch zu werden. Pompeji blühte zu einer Handelsstadt mit etwa 20.000 Einwohnern auf. Die Katastrophe ereilte die Bevölkerung am 24. August 79 n. Chr.. Der überraschende Ausbruch des Vesuvs begrub die Stadt unter einer 7 m hohen Asche- und Lavaschicht und hinterließ nur wenige Überlebende, so daß Pompeji in Vergessenheit geriet. Seine Wiederentdeckung verdankt Pompeji dem Bau einer Entwässerungsanlage im Jahre 1594, und seit 1869 werden die Ausgrabungen systematisch durchgeführt. Etwa 3/5 der Stadt wurden bisher freigelegt. Wenn gleich fast alle Originale an Mosaiken, Wandgemälden und Statuen aus Pompeji sich in Museen befinden, (z. B. die Statuen des Apollo und der Diana oder das Mosaik "Cave Canem") vermittelt die Ruinenstätte noch heute ein lebendiges Bild vom Leben in der Antike. Auf hohen Bürgersteigen und Trittsteinen konnten pompejanische Fußgänger trockenen Fußes die mit Unrat und Schlamm bedeckten Pflasterstraßen überqueren. In den Straßen sind tief eingegraben



die Radspuren der Karren deutlich zu erkennen. Eine große Zahl altrömischer Atriumhäuser, die nur durch eine Dachöffnung Licht und Luft erhielten, sind noch gut erhalten. Der Einfluß des griechischen Wohnhauses wird deutlich, wenn die Häuser durch einen Säulenhof erweitert wurden, um den sich die Zimmer gruppierten. Wahre Prachtstücke antiker Baukunst sind das Amphiteatro, das Grande Teatro, das Forum, die Terme del Foro, die Terme Stabiane, der Apollotempel oder das Wohnhaus der Brüder Vettii, um nur einige zu nennen.

Ein Staffelaustausch bringt also nicht nur fliegerischen Einatz der Flugzeugführer in einem anderen Lande, oder Arbeit des technischen Personals unter sprachlichen Schwierigkeiten, sondern ist auch gedacht als Erweiterung unserer Kenntnis der mit uns verbündeten Nationen.

Wir haben die Italiener als Techniker, als Flugzeugführer und als Menschen kennengelernt; wir haben das moderne Italien gesehen und bei den kulturhistorischen Ausflügen einen Blick in das aufgeschlagene Bilderbuch der Geschichte werfen können.

Damit wurde der Staffelaustausch für das technische Personal, für die Flugzeugführer und besonders für uns als wißbegierige Deutsche ein voller Erfolg (nicht so sehr für die Fußballmannschaft).

- KptLt H. Forsmann -

v aaa057  
rr rgfbqm  
de rifd 017 1051730  
znr uuuuu  
r 141020z apr  
fm diplogerma naval attache rome  
to rgfaab/mod bon fue s ii 5 bonn germany  
bt  
nato unclas msgnr 1040  
betr.: staffelaustausch 9. stormo grazzanise/italien  
maratt rom stattete 11.4. deutscher delegation besuch ab.  
offz,uo und mannschaften hinterliesen einen sehr guten eindruck.  
verhaeltnis zu italienern beiderseitig aeusserst herzlich und  
kameradschaftlich.  
derartige besuche foerdern zusammenarbeit beider streitkraefte  
und sollten wiederholt werden. maratt rom bittet fuer weitere  
besuche in italien um rechtzeitige unterrichtung, damit hin-  
sichtlich betreuung/besucherprogramm absprachen mit dem kdo und  
ital. lw oder marine getroffen werden können.  
hardtkeo  
bt

Abschrift des FS vom deutschen Marine-Attachè in Rom.

**wir  
sind  
für SIE  
da!**



Sie suchen Lösungen für Ihre Geldprobleme.

»Wir denken für SIE« Sie suchen einen aufgeschlossenen und erfahrenen Partner. »Wir handeln für SIE« Sie suchen einen persönlichen Berater für Ihre Geldangelegenheiten, der Sie stets und umfassend informiert.

»Wir kümmern uns um SIE«



**WESTBANK**

In Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen

Trink  
*Coca-Cola*  
SCHUTZMARKE

das  
erfrischt  
richtig

COCA-COLA koffeinhaltig  
köstlich erfrischend

CC 70/4 E

**Getränke-Industrie Gebrüder Liebelt**

Flensburg - Zur Bleiche 44



Am 18. April 1972 feierte HBtsm Kurt Feis (genannt "Shorty") sein 25 jähriges Dienstjubiläum. Mit fast 7 jähriger Verspätung wurde ihm die Jubiläums-Urkunde und die Jubiläums-Zulage von 200.-- DM (Zweihundert Deutsche Mark) durch den stellvertretenden Kommandeur T, KKpt Groth, in einer Feierstunde überreicht.



Nach jahrelanger Berechnung durch die SDM, hätte HBtsm Feis dieses Jubiläumsfest schon am 3. Dezember 1965 feiern können.

Trotzdem freute "Shorty" sich über die gelungene Über-



raschung. Nach einem "Sektgelage" in Kreise seiner Vorgesetzten und Kameraden wurde der Jubilar mit einem "halben Tag Sonderurlaub" zusätzlich belohnt. "Shorty" - Feis wollte es bei dieser offiziellen Feier nicht beruhen lassen und lud deshalb seine Kameraden zu einer zünftigen "Kellerparty" ein.

Der gesamte Stab T und alles was Rang und Namen hatte, traf sich am Abend in der Bachstraße. Ein Ereignis lief an, wovon Eggebek in 25 Jahren noch sprechen wird. Der Duft der Bratwürste und Steaks drang bis nach Tarp und das Bier floß in Hülle und Fülle.



Wolfgang Haas  
OLt zur See

# Zum Abschied



Am 29. März 1972 (welch schwarzer Tag für die Bundeswehr) wurde HptBtsm WINKLER, "Spieß" im Geschwaderstab, aus der Bundeswehr entlassen, Seine Zeit, als Angehöriger der Marine, hat er auf so manchem Kommando über die Runden gebracht, und (wie wir sehen) er hat sie alle gut gemeistert. Sein letztes Kommando war das MFG 2, der Geschwaderstab. Hier war er also, mit der ihm eigenen Ruhe, die Mutter der Kompanie.

Wenn man das Wort Abschied hört, wird man im Allgemeinen etwas Trauer oder Wehmut empfinden, es läßt aber auch einen gewissen Rückblick zu. Doch für Hannes (HBtsm Winkler) gab es nie einen Blick zurück. Vorne lagen seine Probleme, und vorne hat er sie

gepackt. Unter dem Motto: Bin ich denn Euer PuzlaPuz?, ist manches rauhe Wort gefallen, doch die Kommandos waren klar und, Hannes, das empfanden wir als wunderbar. Jetzt bist Du die Person in unserer Mitte, machtest Du früher für uns



die Schritte, so sind wir heute für Dich gelaufen, heute kannst D U Dich in aller "Ruhe" besaufen. Manchen Tampen hast Du gesehn, Gleich wirst Du vor dem Letzten stehn.

Ist der Tampen dann zerschnitten, wars auch diesmal eine Qual, dann schau zurück,

Hannes,  
verdammst noch mal.

-OB Heinz Zwick-



# Neueröffnung

## Zum Zapfhahn

Eggebeks gemütliche Gaststätte im Bauernlook

Inhaber: Wolfgang Wipper

Gepflegte Getränke und Speisen

Spezialität: Jägerschnitzel

**Krombacher** Pils

mit Felsquellwasser gebraut



# Heinrich Chr. Asmussen



2384 Eggebek-Mühle, Tel. 04609/355



*Ihr zuverlässiger Lieferant*

*für*

KOHLN, GRILLKOHLE  
HEIZÖL  
BAUSTOFFE  
TORFMULL

**Kohlen jetzt zu  
Sommerpreisen!!**

# kurz vorgestellt



## Oberleutnant zur See Udo M a r d e r

... geboren am 16.12.1940 in Brennen/Ostpren-  
Ben. Verheiratet, 2 Kinder, wohnhaft in Kiel.  
Mittlere Reife, Maschinendiplomtechniker, Ein-  
tritt Bw am 2.10.61 als W-18 er, Entlassung am  
31.3.1963, Wiedereintritt Bw am 1.10.1964.

Nach Wiedereintritt Offz.-Ausbildung auf SSS  
Gorch Fock, SS "Donau", Marineschule Mürwik,  
Ortungsschule, MUS, 3. Minensuch, Ari-Schule,  
MUWS-E-Förde, 6. Minensuch. Bei Marineküsten-  
dienstschule Landtransport-Offz, dito MFG 5.  
Seit 1.4.1972 beim MFG 2 - Chef Kfz.-Staffel.



## Oberleutnant zur See Lothar S t r y i

..... seit Geburt Flensburger Wasserratte,  
geb. 14.07.1944. Am 4.4.1966 Eintritt Bw, SaZ.  
Verheiratet, auch zwei Kinder.

Kommandos: TMS II, Schulschiff - Offz.- Lehr-  
gänge in Ari- und Sperrwaffen, Bordzeit: WO im  
1. Minensuchgeschwader. MFG 3 Nordholz von  
März 71 bis März 72 Ausbildung zum Flugzeug-  
operations-Offz in USA - FS 34, Navigations-  
und Elo-Einsatz-Offz. Beim MFG 2 seit 20.3.72  
Hobbys: Segeln und "Filmen" (schmal).



## Korvettenkapitän Paul S t ü t z l e

Alte Marinefliegerhasen kennen ihn noch, den  
Obermaaten Paule Stützle, vom Anfang der 60 -  
er Jahre. Sein Steckbrief: 04.11.1932, Ein-  
tritt Bw 1.2.57, FlzG Triebwerkmechaniker, 58  
- 60 U-Jagd, Herbst 60 OA, 1964 TO bei MFG 2  
-TW- Nordholz, 65 - 58 TO MFG 3, bis 4/72  
MFlg LehrGrp in Jagel.

Seit 1. April 1972 Chef-EloWa-MFG 2 - Tarp.

Herzlich willkommen !



# familiär



+ egmont + wünscht allen Jungvermählten viel Glück für ihren gemeinsamen Lebensweg:

OMaat	Fingerle und Frau Heide Luise	3. März	1972
Maat	Schart und Frau Erika	10. März	1972
OMaat	Hammer und Frau Irmgard Theresia	17. März	1972
OMaat	Willfuhr und Frau Margit	24. März	1972
OMaat	Miksch und Frau Jutta Erna	24. März	1972
OGefr	Voß und Frau Marita Sofia	24. März	1972
Btsm	Buckard und Frau Helga Magarethe	27. März	1972
OMaat	Fink und Frau Bärbel	30. März	1972
SA	Klüsener und Frau Jutta	7. April	1972



Und wieder, wie immer an dieser Stelle, wünschen wir unseren neuen Erdenbürgern ein ganz herzliches Willkommen:

OBtsm	Peckelhoff und Frau	Tochter Tantja	15. März	1972
Btsm	Häbel und Frau	Tochter Petra	21. März	1972
Btsm	Berndt und Frau	Tochter Bianca	23. März	1972
OMaat	Niehus und Frau	Tochter Christiane	30. März	1972
Btsm	Kostistansky und Frau	Sohn Dirk	30. März	1972
Maat	Müller und Frau	Sohn Sascha	1. April	1972
Kptlt	Kowalewski und Frau	Sohn Dirk	3. April	1972
LtzS	Wasem und Frau	Sohn Andreas	21. April	1972





## tischtennis

Die Spiele um die Geschwadertischtennismeisterschaft kamen, dank einer guten Organisation von seiten der Wehrbetreuung, zu ihrem Ende.

Es hat sich gezeigt, daß der Sport mit dem kleinen weißen Ball in unserem Geschwader sehr gepflegt wird und auf einem hohen Niveau steht. Nach durchweg spannenden und teilweise dramatischen Spielen kam es zu folgender Abschlußtafel:

Platz	Staffel	Spiele	Sätze	Punkte
1.	TE	8	72:11	16:0
2.	TW	8	59:25	12:4
3.	FF	8	59:28	12:4
4.	Stab F	8	58:49	11:5
5.	HKfz	8	47:42	8:8
6.	TI	8	38:56	7:9
7.	TN	8	38:59	4:12
8.	HBv	8	20:63	2:14
9.	F 2	8	14:72	0:16

Die EloWa-Staffel belegte also in glänzender Manier den ersten Platz. In der siegreichen Mannschaft spielten: OB Rhode, OG Frank, HG Hagen, Omt Hausner, Omt Padovan, Btsm Popp, OSA Dr. Merkel, Btsm Huck und der OG semotink, herzlichen Glückwunsch vom +egmont+.

Belegte die EloWa-Staffel also "spielend" den ersten Platz, so gab es um die weiteren Plazierungen harte Kämpfe. Der Wartungsstaffel gelang es schließlich die sieggewohnte Flugbetriebsstaffel, dank des besseren Satzverhältnisses, auf den dritten Platz zu verdrängen. Der StabF dagegen mußte sich mit einem Punkt Rückstand auf diese beiden Mannschaften mit dem undankbaren vierten Platz begnügen.

-UD-

# Blaues Tuch

Nachdem die den inneren Zusammenhalt des Geschwaders bedrohende Pornowelle an der Grenze bei Krusaa, die Haschwelle endgültig durch weitgehendes Schließen des Nordtores für den Fahrzeugverkehr abgewehrt werden konnte und die Haarwellen durch Integrierung des Haarnetzes als Bestandteil der Uniform gebändigt wurden, ist die innere Ordnung nun erneut einer Belastungsprobe ausgesetzt.

Diesmal ist das Problem ein besonders delikates, da eine tragende Säule des Marineimages, nämlich die Farbe unseres Uniformtuches zur Debatte steht. Um den Marineanspruch "Träger des blauen Tuches" eine farblich feste Grundlage zu geben - bei dem Marine-tuch alter Art konnte der Blauton selbst bei zwei- und dreimaligem Hinsehen nicht entdeckt werden - setzten sich einige Soldaten des Geschwaders mit dem Kustos der Münchener Pinakothek ins Benehmen, einem der letzten Kenner des Mischungsverhältnisses für das berühmte "Leonardo da Vinci Blau". Um das Ganze wissenschaftlich hieb- und stichfest abzusichern, wurde der Farbton auf Übereinstimmung mit der Farbenlehre von J.W. von Goethe geprüft; Diskrepanzen wurden nicht festgestellt. Einem anerkannten Meister der sicheren Nadel und des leichten Fadens - hier ist von einem Schneider und nicht von einem Chirurgen die Rede - wurde o.a. Farbbeispiel zur Auswahl eines entsprechenden Stoffes übergeben und die Herstellung der ersten Uniformen aufgetragen. Nicht mehr überprüfbares Gerüchten zu Folge soll hier besonders die FS 2 Sektion und die Flusi bahnbrechendes geleistet haben.

Nun gibt es konservative Kräfte in unserem Geschwader, deren Vorstellungen von Marineblau sich immer noch an dem Farbton der Tunika orientieren, die der Athener Themistokles in der Seeschlacht von Salamis 480 v. Chr. getragen haben soll. Ein Stück dieses klassischen Kleides wurde bis vor kurzem in der historischen Sammlung der Marineschule Mürwik aufbewahrt. Seit der letzten HITTATA (historisch taktische Tagung) ist es verschwunden. Der Verlust dieses sogenannten "Urtuches", wird von gewissen Kreisen aufs Heftigste bedauert, zumal es nun als Handhabe zur Disziplinier-



CLAUS BECKER

VW-Vertragswerkstatt

VW-Verkaufsagentur

ARAL - Tankstelle

Eggebek Tel. 04609/237



Vermögensbildung  
durch Bausparen

### Beamte, Angestellte, Arbeiter des öffentlichen Dienstes

Es gibt keinen vernünftigen Grund, auf unsere Vorteile zu verzichten! Es sei denn, Sie wollen kein eigenes Heim oder eine sichere Geldanlage. Tun Sie jetzt den entscheidenden Schritt. Als Ihre bedeutendste Selbsthilfeeinrichtung

machen wir Ihnen Finanzierungsvorschläge, die sich Ihren persönlichen Verhältnissen anpassen. Fordern Sie noch heute unsere kostenfreie Schrift „Leichter mit dem BHW“ an.

Leichter  
mit dem

**BHW**

Gemeinnützige Bau-  
sparkasse für den öffent-  
lichen Dienst GmbH

Beamtenheimstättenwerk  
325 Hameln · Postfach 666 · Fernruf (05151) 861

### Militäreffekten

Vom Knopfe bis zum Brückenhut,

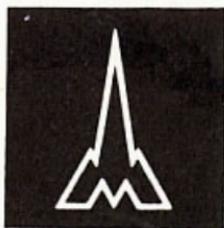
den Seemann kleidet gern und gut :

Tel. 23208

Flensburg Norderstr. 11 - 13

**ARTHUR**

**ANDERSSON**



**W. Leder Nutzfahrzeuge**

Flensburg-Weiche Ruf 0461/9515

Kraftfahrzeug - Reparatur

**Magirus Deutz**



## Fussball

Die Spiele um die Geschwaderfußballmeisterschaft haben begonnen. +egmont+ versucht einen kleinen Überblick zu geben:

Es wird in zwei Gruppen gespielt. Während in der ersten Gruppe der Titelverteidiger, die EloWa-Staffel, sich gegen die Stäbemannschaft, die Flugbetriebsstaffel und die Fla-Staffel behaupten muß, treffen in der zweiten Gruppe TW, TI, HKfz, HBv und die 1.+2. Staffel kombiniert aufeinander.

Die ersten Spiele fanden bereits statt und so gab es auch schon die ersten Überraschungen. Die Kfz-Staffel schlug die leicht favorisierte Mannschaft der Wartungsstaffel und gilt nun als erster Anwärter auf den Gruppensieg. Dagegen büßte die I-Staffel durch ein Remis gegen die 1.+2. Staffel einen wichtigen Punkt ein. Die Bv-Staffel dürfte in dieser starken Gruppe ein krasser Außenseiter sein.

In der anderen Gruppe verläuft dagegen alles "planmäßig". Die Stäbemannschaft verschaffte sich durch einen klaren Sieg über die Flugbetriebsstaffel eine günstige Ausgangsposition, doch auch die EloWa-Staffel konnte einen Sieg über die Flugbetriebsstaffel verbuchen. Das große Fragezeichen bildet in dieser Gruppe die Fla-Staffel, die noch kein Spiel absolvierte. Sieht man einmal von der doch zu schwachen Flugbetriebsstaffel ab, so ist in dieser Gruppe noch alles offen. +egmont+ sieht mit Spannung den nächsten Spielen entgegen.

Finden die Spiele mit großer Begeisterung und viel Verständnis von Seiten der Einheitsführer statt, so ist doch der Organisation ein Minus anzukreiden. Vielfach steht kurz vor Spielbeginn noch nicht fest wo gespielt wird und so kam es vor, daß die eine Mannschaft in Eggebeck und die andere in Tarp auf den Gegner wartete. Doch bei aller Kritik sei der Organisation auch ein Lob gezollt. Denn es wurde trotz manch widriger Umstände eine klare Linie geschaffen. An dieser Stelle auch ein Dank an die Gemeinden die ihre Sportanlagen zur Verfügung stellen und so viel zu einem guten Gelingen der Meisterschaft beitragen.

-UD-

# TREENE

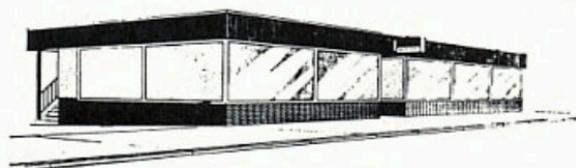
# APOTHEKE

## Apotheker Carl Frahm

2384 Eggebek Kr. Flensburg

Hauptstraße

Telefon 397



In unserem modernen Ladengeschäft führen wir für Sie Möbel aller Art in bester Qualität zu günstigsten Preisen. Weiter hatten wir in großer Auswahl für Sie bereit: TEPPICHBÖDEN · FLIESEN · PVC-BÖDEN · AUSLEGEWARE · In unserer Hobby-Abteilung finden Sie alles für den Bastler: WERKZEUGE · MASCHINEN · BAUTEILE · KLEBER · HÖLZER aller Art · HEIMWERKER von AEG · BOSCH · BLACK & DECKER usw.

Möbel und Bastlerbedarf

## Gafert & Co

2391 TARP Tel. 04638/611-612

### Hallenfaustball-Geschwadermeisterschaften '72

Die Hallenfaustballspiele, an denen sich leider nur 6 Mannschaften beteiligten, standen unter der bewährten Leitung des Fm Johannes Wohlert, Horstfeuerwehr. Diese Meisterschaft wurde in der Hauptsache zu einem Wettbewerb zwischen den Mannschaften der Horstfeuerwehr, die sich mit drei Mannschaften beteiligte. Geschwadermeister 72 und Pokalgewinner wurde die Mannschaft Feuerwehr I. +egmont+ gratuliert herzlich. Nachstehend nun die Tabelle nach Abschluß der Meisterschaft.

Platz	Stff	Spiele	Punkte
1.	HFw I	5	10:1
2.	HFw II	5	8:2
3.	HFw III	5	6:4
4.	F2	5	4:6
5.	TN	5	2:8
6.	HKfz	5	0:10

### Schwimmen:

Oberbootsmann von Rhein, T, konnte bei den kürzlich durchgeführten Hallenbezirksmeisterschaften des Schwimmbezirks Nord, in Flensburg, in der Seniorenklasse über 50m Brust und 50m Freistil zwei 1. Plätze belegen. Für den Anfang ganz gut; meinen Sie nicht auch?

### Kleinfeld Handballoberliga Nord

Die neu aufgestiegene Mannschaft des TSV-Tarp konnte nach dem glücklosen 10:11 gegen TV-Ellerbeck auf eigenem Platz, zwei wichtige Auswärtssiege erringen. Gegen Eintracht Hohn setzte sie sich mit 21:11 durch, während sie aus Mölln mit 23:16 Toren ebenfalls zwei wichtige Punkte entführte.



# Militärpfarrererkonferenz

Am Freitag, dem 14. April, ging in Heiligenhafen/Ostsee die 17. Jahrestagung der evangelischen Militärseelsorge zu Ende. 153 Militärpfarrer aus der Bundesrepublik und aus den Bundeswehrstandorten des Auslandes waren mit Militärgeistlichen befreundeter Nationen und zahlreichen Gästen, darunter ca. 20 Soldaten aus Soldatengemeinden, zu gemeinsamen Beratungen zusammengekommen. Vom MFG 2 nahmen Militärpfarrer Saal und OB Schneider (HSan) an dieser Konferenz teil. Der erste Teil der Konferenz stand im Zeichen der Benennung des Probstes Dr. Sigo Lehming aus Pinneberg durch den Rat



Militärbischof D. Hermann Kunst D.D. trägt sich in das Gästebuch der Enga ein, das ihm vom leitenden gastronomischen Geschäftsführer Erich Ordner vorgelegt wurde.

der Evangelischen Kirche in Deutschland zum Nachfolger des Scheidenden Militärbischofs D. Hermann Kunst D.D.. Obwohl das Verfahren der Bischofswahl nach den geltenden Gesetzen durchgeführt worden war, machten die Militärpfarrer in Heiligenhafen deutlich daß sie darüber enttäuscht waren, nicht umfassender beider Wahl des neuen Bischofs beteiligt worden zu sein.

Es wurde immer wieder betont, daß sich die diesbezügliche Kritik nicht gegen die Person des neuen Bischofs, sondern ausschließlich gegen Verfahrensfragen richte. Militärbischof Kunst tagte am Dienstag mit den Militärpfarrern und Soldaten in einer geschlossenen Konferenz, um diesbezügliche Vorgänge zu erläutern. Vorher hatte Probst Dr. Lehming ein Referat über das Thema "Kirche und Gesellschaft" gehalten. Er erklärte, daß Christen und damit auch Militärpfarrer nach dem Auftrag des alten Testaments "in hohem Maße politisch tätig" werden müssen. In der Zeit zunehmender Polarisierung der gesellschaftlichen Kräfte in der Bundesrepublik sollte die Kirche vor allem dafür sorgen, daß sich die Fronten zwischen feindlichen Gruppen nicht verhärten. Er forderte zugleich auf, nicht an den sozialen Problemen in der Gesellschaft vorbeizugehen. Es sei an der Zeit "unser Handeln

fangreiches Anschauungsmaterial zusammengetragen.

Eine Abordnung der katholischen Militärseelsorge nahm an den Beratungen der Konferenz teil. Hier wurde immer wieder verdeutlicht, dass die Militärgeistlichen beider Konfessionen außerordentlich vertrauensvoll zusammenarbeiten. Die Teilnehmer der Konferenz konnten nicht nur wertvolle Anregungen für ihre Arbeit in den Standorten mitnehmen, sondern wurden durch die gastliche Aufnahme im Feriencenter Heiligenhafen voll entschädigt für die oft harte Arbeit in der Auseinandersetzung um die einzelnen Konferenzthemen. Strand und Meer, Wellenschwimmbad und feudale Appartements bildeten den äußeren Rahmen und dürften der freudigen Erinnerung wert sein.

-HS-



Bei der Konferenz: v. l. Generaldekan Albrecht v. Mutius, Bischof D. Hermann Kunst DD. und Dekan Wollschläger.



# Warum ist es so vorteilhaft, bei Foto-Lassen einzukaufen?

Weil wir tägliche praktische Erfahrung haben, kaufen wir keine Ladenhüter und Billiggeräte, die alle nicht ihr Geld wert sind.

Wir kaufen nur Qualität und bieten Ihnen diese zu Foto-Lassen-Sonderpreisen. Das ist die richtige Formel für preiswertes Kaufen —

Wir bieten **Qualität zum Foto-Lassen-Sonderpreis, echte Fachberatung, richtige Auswahl, ehrliche Preise.**



## FOTO-LASSEN

Das interessante Fachgeschäft  
**macht's — hat's — schafft's**  
**FLENSBURG, Holm 51, am Südermarkt**  
**Foto-Lassen können Sie vertrauen**

unserer Predigt ähnlicher zu machen". Zugleich sollte Öffentlichkeitsarbeit für die Militärseelsorge betrieben werden, um alberne Vorurteile auszuräumen, die bis in die Pfarrerschaft reichten. Probst Lehning bot den Militärpfarrern für die Zukunft eine permanente Diskussion über alle Probleme ihrer Arbeit und über Fragen des Selbstverständnisses an. Folgende Arbeitsgruppen befaßten sich anschließend mit den Sachfragen des Dienstes:

1. Mitarbeit der Gemeinde (Gemeindebeiräte)
2. Die Seelsorge an der Soldatenfamilie  
- ein Auftrag der Militärseelsorge -
3. Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Kommandeuren, Chefs und Ärzten in Fällen der Einzelseelsorge
4. Erfahrungen mit Soldatengottesdiensten
5. Arbeitsbedingungen und geistlicher Rhythmus im Dienst des Militärpfarrers
6. Möglichkeiten und Grenzen ökumenischer Zusammenarbeit mit der katholischen Militärseelsorge
7. Mob-Fragen, Erfahrungen und Anregungen
8. Fragen der Organisation und wirtschaftlichen Ausstattung der Dienststellen
9. Wie sollen sich die Beiträge der Militärseelsorge an den Fachhochschulen der Bundeswehr gestalten?
10. Intentionen der Pfarrerfortbildung in Friedewald
11. Pfarrhelfer - ein Beruf?

Der zweite Teil der Jahrestagung befaßte sich intensiv mit der Frage nach dem "neuen Menschen". In einem theologischen Hauptreferat erläuterte Militärdekan Lohmann aus Hamburg diesen vom christlichen Glauben geprägten Begriff: Viele junge Menschen seien mit ihrem Leben nicht mehr zufrieden. In politischen Extremen durch den Gebrauch von Drogen suchten sie den neuen Menschen. Andere versuchten dies auf dem Weg über die Wissenschaft, ohne zu merken, wie unwissenschaftlich sie dabei vorgehen. Dies sei durchaus nicht neu, denn schon die Bibel hat sich dazu geäußert. In einzelnen Arbeitsgruppen wurde dieses Thema dann sehr sorgfältig überdacht und man ging auf Probleme ein, die mit der Forderung nach einer Erneuerung des Menschen in unserer Zeit zusammenhängen. Aus den Erfahrungen der Militärpfarrer mit den mehr als 200 000 evangelischen Soldaten der Bundeswehr wurde um-

# Der nächste Winter ... ...kommt bestimmt

Und man sollte sich durchaus schon im Sommer darauf vorbereiten. Wie in den vorherigen Jahren ist es uns gelungen, durch harte Verhandlungen und Preisvergleichen bei allen umliegenden Unternehmen der Wärmelieferanten, einen optimalbilligen Preis für Sammelbestellungen zu erzielen.

Alle Geschwaderangehörigen haben die Möglichkeit von diesen Vorzugspreisen Gebrauch zu machen. Die Sonderpreise gelten aber nur für die Monate April, Mai und Juni. Bei Abnahme bis 30 Ztr. und Barzahlung wird zusätzlich 2 % - über 30 Ztr 3 % Skonto gewährt. Nähere Auskünfte erteilt und nimmt Bestellungen entgegen:  
OBtsm Behmke, Stab T - App.: 308 oder 304, privat: 04638 / 170.

**Es**

**liefert preiswert zu jeder Zeit**

**KOHLN · HEIZÖL · DÜNGEMITTEL**

**Max Karstens**

**TARP      Bahnhofstr. 4      Tel. 04638 300**

-----  
Bestellschein

N a m e : ..... Vorname: .....

O r t : ..... Einheit: .....

Straße : .....

Hiermit bestelle ich:

..... Ztr. Brikett

..... Ztr. Koks

..... Ztr. Eiform

.....  
(Unterschrift)

RÜDESHEIMER SEKTKELLEREI



*Ohlig & Co.*

Lieferant der  
Offiziermessen in Schleswig-Holstein

Vertreter:

Werner Glantz, 2340 Kappeln/Schlei,  
Konsul-Lorentzen-Straße 18  
Telefon 04642/2536

Wäscherei & Heissmangel

HELGA LORENZEN

T A R P

HASHAUWEG 3

DORFSTRASSE 20

Tel. 04638-454

FÄRBEREI

**seifer**

CHEM. REINIGUNG  
KLEIDERBAD

FÄRBER-UND CHEMISCHREINIGER-MEISTER

...rung, der von den selben Kreisen infamerweise als "Blaumänner" bezeichneten Soldaten, nicht mehr dienen kann.  
Von gewöhnlich gut unterrichteter Seite war zu erfahren, daß von den maßgebenden Männern der Horstgruppe als Belohnung zur Wiederherbeischaffung eine Woche stellvertretender Wachhabender Basis-Nord ausgesetzt wurde. Der Verfasser sieht sich außerstande für die Nichtwiederherbeischaffung einen annähernd ähnlich wertvollen Preis zu stiften. Es ist also nur zu hoffen, daß dieses Ur-tuch ein für allemal verschwunden bleibt, damit das zaghafte Auf-leuchten eines etwas freundlicheren Marineblau's nicht gleich wieder zum Verlöschen gebracht werden kann.

Anmerkung der Redaktion:

Wie unmittelbar vor Redaktionsschluß aus der Horstgruppe zu er-fahren war, ist das Ur- bzw. Siegeltuch durch massiven Einsatz der HBV und Fla-Staffel gerade herbeigeschafft worden. Als di-rekt Betroffener hat unser Chefredakteur sofort nach Bekanntwer-den dieser Hiobsbotschaft tieferschütterter die Redaktion verlas-sen. Uns bleibt nur zu sagen: "VAE VICTIS" (Wehe dem Besiegten).

- K.W. Schupmann -



## Neueröffnung in Tarp

Institut für  
Kosmetik und Fußpflege

Behandlung mit Präparaten der Firmen

*Diag. Payot* • *Dr. R. A. Eckstein*  
de la Faculté de Louvain      Dr. R. A. Eckstein  
PARIS

INGEBORG MEUCHE  
BDK geprüfte Kosmetikerin

Tarp · Stapelholmer Weg 1 · Telefon 04638/7682, privat 614



T A N Z

I

N



M

A

I

D E N





# AUFGABEN UND ZIELE

## 4. Fortsetzung

### Die Kindererholungsfürsorge.....

.... des Bundeswehr-Sozialwerks e.V. besteht in der Verschickung erholungsbedürftiger Kinder in geeignete Erholungs- oder Kurheime zur Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit.

Die Sozialbedürftigkeit richtet sich in erster Linie nach der gesundheitlichen Hilfsbedürftigkeit des Kindes. Erst in zweiter Linie sind die wirtschaftlichen Verhältnisse der Familie maßgebend.

Die Durchführung der Erholungs- oder Kuraufenthalte darf nur in Kinder- oder Jugenderholungs- und Kurheimen erfolgen. Säuglinge und Kleinstkinder dürfen auch zusammen mit ihren Müttern in Müttergenesungsheime verschickt werden.

Die Heime müssen auf Grund ihrer Lage und Ausstattung, der Wirtschaftsführung und der Betreuung durch Ärzte und Pflegepersonal ausreichende Erholungsmöglichkeiten bieten.

Bei der Auswahl für eine Verschickung durch das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. haben insbesondere die Kinder den Vorrang:

- a) deren Erziehungsberechtigte im Dienst der Bundeswehr verstorben sind,
- b) deren Erziehungsberechtigte wegen einer Erkrankung oder eines Unfalles vorzeitig aus der Bundeswehr ausgeschieden sind,
- c) deren Erziehungsberechtigte in besonders betreuungsbedürftigen Standorten Dienst leisten,
- d) deren Familien wegen häufiger Versetzungen der Erziehungsberechtigten mehrfach den Familienwohrtort wechseln mußten,

NEUES ERHOLUNGSHEIM DES BUNDESWEHR-SOZIALWERKS IM

# SÜDSCHWARZWALD

## "WALDHOTEL TODTMOOS"

begrüßte  
seine  
ersten

## GÄSTE

Fotos: Fotohaus Karl Geufert, Todtmoos

In Anwesenheit des Bundesvorstands und zahlreicher Ehrengäste, in Gegenwart von Kommandeuren der nahegelegenen militärischen Einheiten und Leitern von Dienststellen der Bundeswehrverwaltung, fand am 24. Februar 1972 die feierliche Eröffnung des jüngsten Erholungsheims des BwSW e. V. in Todtmoos/Schwarzwald statt.

Das Bundeswehr-Sozialwerk e. V. bemühte sich ständig, erklärte Bundesvorsitzender OTL Körber, weitere attraktive Erholungsmöglichkeiten für seine Mitglieder zu erschließen. Mit dem Haus „Waldhotel Todtmoos“ im südlichen Schwarzwald habe das BwSW e. V. eine Lücke in der Reihe der in allen Gegenden Deutschlands gelegenen Erholungsheime in vielversprechender Weise geschlossen.

Das Haus liegt abseits vom Verkehr in einer ruhigen, geschützten und waldreichen Umgebung am Ortsrande des heilklimatischen Kurortes. Es verfügt über etwa 90 Betten, mit Aufenthaltsräume, Liegewiesen und weiträumigen Terrassen.

Todtmoos ist nach Osten, Norden und Westen durch bis zu 1 265 m ansteigende Gebirgszüge gegen rauhe Winde geschützt und nebelfrei. Es verfügt über ein anregendes und zugleich schonendes Höhenklima mit besonders günstiger ultravioletter Sonneneinstrahlung.

Heilanzeigen: Erkrankungen der Atmungsorgane, des Kreislaufs, des Nervensystems, Blutarmut, Schwächezustände und allgemeine Rekonvaleszenz.

Kurmittel: Mittelgebirgsklima.

Unterhaltung und Sport: Tennisplatz, beheiztes Schwimmbad, Sportfischen, Skilaufen, Skilifts mit Flutlichtanlage, Eisstockschießen, Rodeln, Minigolf.

Nach den herzlichen Glückwünschen der Gäste, insbesondere auch der Vertreter von Kreis und Gemeinde, übergab der Bundesvorsitzende das Haus in die Obhut von Heimleiter Erhart, der versprach, seine ganze Kraft in den Dienst der Gäste seines Hauses zu stellen.

**Todtmoos ist zu erreichen:** Bahnverbindungen: Freiburg i. Br. (52 km, direkte Omnibuslinie nach Todtmoos), Wehr/Baden (18 km, direkte Omnibuslinie, viermal täglich) über Basel (Bad. Bl.) - Schopfheim und Seerugg über Titisee (Omnibuslinien Seerugg St. Blasien - Todtmoos).

**Pensionspreise:** 17,- / 16,- / 15,- DM.



e) die aus kinderreichen Familien stammen.

Von den Erziehungsberechtigten wird ein Kostenbeitrag von 3,-DM pro Tag und Kind erhoben.

Inhaber der Besoldungsgruppen A 1 - A 8 und vergleichbarer Vergütungs- und Lohngruppen, können auf Antrag Erlaß oder Ermäßigung der Kostenbeteiligung erhalten. Anträgen von Inhabern höherer Besoldungs-, Vergütungs- und Lohngruppen wird nur in Ausnahmefällen entsprochen.

Über den Kostenbeitrag hinaus übernehmen die Erziehungsberechtigten ferner:

- Taschengeld des Kindes
- Fahrkosten vom Wohnort zum Abgangsort des Sammeltransports in angemessenem Umfang
- Kosten für die Gepäckaufgabe bei Transporten mit der Bundesbahn für die Hinfahrt
- Kosten der Heilbehandlung für den Fall einer Erkrankung während des Heimaufenthaltes oder des Transportes
- Nebenkosten, die durch eine Sonderbetreuung des Kindes im Heim entstehen.

Beiträge der Krankenversicherungsträger, der Erziehungsberechtigten, der Beihilfestellen oder sonstiger Kostenträger zu den Kosten der Erholungs- oder Heilkuren, sind an das Bundeswehr-Sozialwerk e.V. bis zur vollen Höhe der Gesamtkosten abzutreten.

Fortsetzung folgt.

- Th -

## *In eigener Sache*

Bundesvorstand und Geschäftsführung haben sich bemüht, weitere attraktive Erholungsmöglichkeiten im In- und Ausland den Mitgliedern des BWSW e. V. zu erschließen.

Inzwischen ist der Meldetermin für die Belegung der Erholungsheime in der Saison '72 abgelaufen. Die hier veröffentlichten neuen Ferienangebote sprechen vor allen Dingen die Familien an, die auf Grund der bei der Zentralen Belegungsstelle zu Tausenden eingegangenen Anträge bedauerlicherweise nicht berücksichtigt werden konnten.

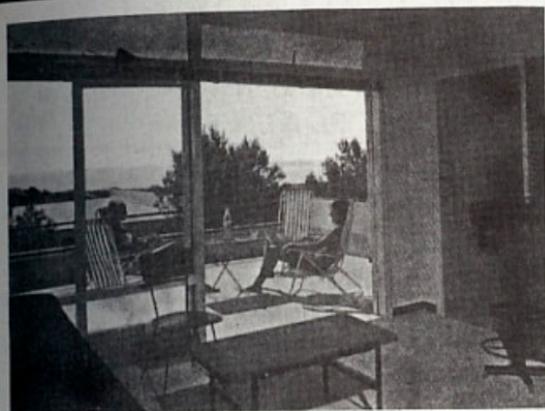
Deshalb: Wer von seinem Bereich schon eine Absage bekommen hat, kann sich jetzt sofort über Ortstabelle-Bereich bei der Zentralen Belegungsstelle neu anmelden. Die Anträge werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet und schnellstens beschieden.

Noch ein Hinweis für Italien und Spanien!

Nutzen Sie unter allen Umständen auch die Vorteile der Vorsaison. Sowohl in Italien als auch in Spanien gibt es in dieser Zeit schon vorzügliche Bademöglichkeiten.

# Neu! Ferien in der Sonne

## ITALIEN • SPANIEN



### Spanien

Bungalowpark „FLORIMAR“ in Tarragona - Costa Dorada - (etwa 100 km südlich von Barcelona, 10 bis 15 Minuten Fußweg zum Strand).

**Bungalows für 2 Personen; Villen für 4 Personen.**

**Mietperiode:**

Minimal 1 Woche; Anreise mittwochs bis 15.00 Uhr; Abreise mittwochs bis 9.00 Uhr.

**Mietpreis je Woche:**

29. 3. - 3. 5. = 2-Personen-Bungalow: 100,— DM, Villa: 180,— DM  
3. 5. - 7. 6. = 2-Personen-Bungalow: 125,— DM, Villa: 240,— DM  
7. 6. - 16. 8. = 2-Personen-Bungalow: 150,— DM, Villa: 260,— DM  
16. 8. - 6. 9. = 2-Personen-Bungalow: 125,— DM, Villa: 240,— DM  
6. 9. - 18. 10. = 2-Personen-Bungalow: 100,— DM, Villa: 180,— DM

**Nebenkosten:** 10,— DM pro Woche und Person für Bettwäsche (wöchentlicher Wechsel), Gas, Strom, Wasser, Kühlschrank. Für Endreinigung nach Abreise 7,50 DM bzw. 12,— DM (Bungalow 7,50 DM, / Villa 12,— DM). Zustellbett pro Woche 30,— DM; Campingliegen können ohne Aufschlag aufgestellt werden.

### Italien

Ferien- und Bungalowdorf „Parco delle Vilette“ in Sestri Levante (Ital. Riviera, südlich von Genua, weniger als 10 Minuten zu Fuß zum Strand und Zentrum).

**Bungalows für 2 Personen „S“ und „L“ und Bungalows für 4 Personen.**

**Mietperiode:**

Minimal 1 Woche; Anreise samstags bis 16.00 Uhr, Abreise samstags bis 9.00 Uhr.

**Mietpreis je**

Woche:	„S“	„L“	4 Pers.
1. 4. - 6. 5.	70,—	100,—	160,— DM
6. 5. - 10. 6.	95,—	125,—	230,— DM
10. 6. - 19. 8.	130,—	160,—	260,— DM
19. 8. - 9. 9.	95,—	125,—	230,— DM
9. 9. - 14. 10.	70,—	100,—	160,— DM

**Nebenkosten:** 10,— DM pro Woche und Person für Bettwäsche, Gas, Strom usw.; 5,— DM (S) bzw. 7,50 DM (L) und 9,— DM (4 Pers.) für Endreinigung nach Abreise. Zustellbett: 30,— DM pro Woche; Campingliegen können ohne Aufschlag aufgestellt werden.



Vier-Personen-Bungalow im Parco delle Vilette - Sestri Levante.

# Internationale Beziehungen



# Marga Petersen oHG

## DROGERIE



2391~Tarp, Dorfstrasse 21

**JETZT NEUE TAPETENMUSTER AUSSUCHEN  
FARBIGE MATTLACKE**



**Verkauf und Kundendienst**  
**ALBERT BAUER**



Flensburg - Schleswiger Straße 67  
Telefon (0461) 74 01



# Musikhaus Becker

Ihr Fachgeschäft für : Radio - Fernsehen - Stereo -  
in Musikinstrumente aller Art  
FLENSBURG Große Straße 22 Schallplatten - Noten



**Kurt Ludwig**  
**Vertragswerkstatt**



Verkaufsagentur  
2251 Viöl - Ruf (0 48 43) 238

# Bund Deutscher Nichtstuer e.V.

2447 Heiligenhafen/Ostsee  
Postfach 103

## S A T Z U N G =====

Sitz Heiligenhafen / Ostsee  
vom 12. August 1971

### § 1 Name und Sitz

Die Freunde des Nichtstuns vereinigen sich zum

BUND DEUTSCHER NICHTSTUER e.V.

mit dem Sitz im Ostseebad Heiligenhafen. Der Verein ist in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Heiligenhafen einzutragen.

### § 2 Zweck des Vereins

ist die Förderung des Nichtstuns in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Westberlin.

Er will Freunden und Kennern eine gemeinsame Plattform bieten, um potentielle Nichtstuer von der Wichtigkeit schöpferischer Pausen zu überzeugen. Hartnäckige Arbeitsmenschen sollen in ihrer Starrheit aufgeweicht und über den potentiellen Nichtstuer zum überzeugten Faulenzer gebracht werden. Der Verein arbeitet ideell. Jedes Erwerbsdenken ist ausgeschlossen.

### § 3 Mitglieder

Es können aufgenommen werden

- a) als ordentliche Mitglieder alle natürlichen Personen, die bereit sind, die Ziele des Vereins zu fördern.
- b) als Ehrenmitglieder Personen, die vom Vorstand wegen ihrer besonderen Verdienste um das deutsche Nichtstun ernannt werden.

Über die Aufnahme von Mitgliedern entscheidet auf mündlichen oder schriftlichen Antrag der Vorstand. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich DM 1,--. Die Mitgliedschaft erlischt automatisch, wenn 18 Monate nach Vereinsbeitritt oder Mitgliedserneuerung der Jahresbeitrag nicht bezahlt wird, damit dem Nichtstuer die Arbeit, den Austritt zu erklären, erspart bleibt.

Liegen wichtige Gründe vor, kann der Vorstand mit einfacher Stimmenmehrheit den Ausschluß eines Mitgliedes beschließen. Wichtige Gründe sind u. a., weniger als 3 Wochen (zusammenhängend) und weniger als 33 Wochenenden im Jahr nichts zu tun.

Jedes Mitglied kann durch Erklärung gegenüber dem Vorstand den Austritt mit sofortiger Wirkung erklären.

#### § 4 Bildung des Vorstandes

a) Der Vorstand besteht aus dem

1. Vorsitzenden

2. Vorsitzenden

dem Schatzmeister

aus den jeweils von der Mitgliederversammlung bestimmten Beisitzern, jedoch nicht mehr als 3 Beisitzern.

b) Die Bestellung des Vorstandes erfolgt durch die Mitgliederversammlung für die Dauer von 3 Jahren.

c) Der erste und zweite Vorsitzende und der Schatzmeister vertreten den Verein gerichtlich und außergerichtlich je allein.

§ 5 a) Eine Mitgliederversammlung ist vom Vorstand mindestens alle 4 Jahre einzuberufen.



"KIOSK" am "Sportplatz"  
- täglich bis 22.00 Uhr  
geöffnet - von 13.00 Uhr  
bis 14.30 Uhr geschlossen!

- c) Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden mit einfacher Mehrheit getroffen; jedoch ist für eine Satzungsänderung eine 2/3 - Mehrheit erforderlich. Jedes Mitglied kann seine Stimme auf ein anderes Mitglied durch schriftliche Vollmacht übertragen.  
Die Beschlüsse sind schriftlich festzuhalten und von 2 Vorstandsmitgliedern zu unterzeichnen.

Vorstehende Satzung ist heute bei der Gründung des Vereins in Heiligenhafen beschlossen worden.

Heiligenhafen, 12.8.1971

gez. Ungefug  
1. Vorsitzender

gez. Dr. Schröder  
2. Vorsitzender

Bitte untenstehenden Aufnahmeantrag ausfüllen und senden an:

An den

Bund Deutscher Nichtstuer e.V.

2447 Heiligenhafen/Ostsee, Postfach 103

..... den .....

**A**

**UFNAHMEANTRAG:**

Ich bitte um Aufnahme als Mitglied  
in den „Bund Deutscher Nichtstuer e. V.“.  
Die Satzung des Vereins habe ich zur Kenntnis genommen  
und erkenne sie an. Den Aufnahmebeitrag  
übersende ich sofort nach Erhalt  
der Mitgliedsunterlagen.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Antragstellers

# RITTER-Kenner... beneidenswerte Männer



DORTMUNDER



RITTER-Pilsener  
aus Dortmund.  
Würzig-frisch.  
Das Bier für den  
männlichen Durst.

Walter Neumann  
TARP



## Wo Ne Ta

Wolfgang Neumann OHG TARP

### Einkaufsmarkt

Das Einkaufszentrum der sparsamen Hausfrau



*Volltreffer* in Preis u. Qualität

Parkplätze für ca. 300 PKW • am Wasserwerk

# Disziplin -- ein Anachronismus?

Aufmerksame Beobachter der Bundeswehr, und damit sind nicht nur die Soldaten selbst gemeint, haben mit Besorgnis, aber ohne eine Möglichkeit der Einflußnahme, im Lauf der letzten Jahre eine Entwicklung registrieren müssen, deren noch nicht erkennbarer Endpunkt ein verhängnisvoller Einschnitt sowohl in dem Selbstverständnis des Soldaten als auch in seiner öffentlichen Anerkennung sein wird.

Die Bundeswehr - bemüht, nicht hinter der gesellschaftlichen Entwicklung herzulaufen - paßte sich den Sachzwängen einer technisch orientierten Umwelt schneller an als es diesem von Natur aus mehr statischen Instrument eigentlich gut tat.

Dabei konnte die Übertragung von Maximen und Beurteilungsnormen aus einer am Zugewinn gemessenen dynamischen Leistungsgesellschaft in eine Institution, die nicht materialistisch ausgerichtet und in ihrer Struktur unbeweglich ist, nicht von heute auf morgen geschehen. Darüber hinaus mußte es zu einer Kollision funktionaler und formaler Disziplin führen.

Die unbedingte Anpassung an die funktionalen Maßstäbe der Gesellschaft führten zu mehreren, von der militärischen Führung sicher nicht beabsichtigten Reaktionen, die in folgenden Thesen umrissen werden.

1. Die Betonung funktionaler Verhaltensweisen führte innerhalb der ständig technisierter werdenden Bundeswehr zu einer "Diktatur des Funktionalen" und damit zu einer Verschiebung des Gleichgewichts, das traditionelle soldatische Tugenden gleichberechtigt neben einer versachlichten Einstellung zur geleisteten Tätigkeit sehen möchte.

2. Aus dieser Verschiebung resultierend veränderte sich das Selbstverständnis des Soldaten, der sich nunmehr als leistungsfähiger Techniker bzw. Funktionär sieht, nur bereit ist, sich technisch-sachlichen Argumenten zu beugen und auf formalen Zwang widerspenstig reagiert.

3. Das Verlangen von formaler Disziplin wird als Eingriff in die persönliche Freiheit verstanden. Um diese zu wahren, werden auch Mittel als legitim angesehen, deren Vertreten das von der Öffent-

# Neu- + Gebrauchtwagen

- Kfz.-Reparaturen
- Unfall-Instandsetzung
- Inspektionen
- Unterbodenschutz

## Georg Schleiff und Sohn

2391 Tarp - Stapelholmer Weg 11 - Telefon 480



*Eine Kosmetikbehandlung  
zur Ergänzung der täglichen  
Pflege wird Ihnen guttun!*

*Ganz- und Teilbehandlungen,  
Gesichtsmassagen und  
Make-up durch eine  
erfahrene Fachkosmetikerin.*

Es erwartet Sie gerne Ihre



**tarper Drogerie**

Johannisburger Straße 72 - Telefon (04638) 428

lichkeit, die sich ihren Eindruck von der Leistungsfähigkeit der Bundeswehr nur gefühlsmäßig - ableitend vom Erscheinungsbild des Soldaten - machen kann.

5. Es besteht die Gefahr, daß die Bundeswehr in eine äußere Isolation der Ablehnung gerät, da man erwartete Leistung, ob zu Recht oder nicht, mit Erscheinung und Verhalten des Soldaten verbindet.

Davon ausgehend, daß die Beurteilung des Soldaten immer weitgehend emotional sein wird, kann man den Meinungsbildungsprozeß der Öffentlichkeit positiv, im Interesse aller Beteiligten, beeinflussen.

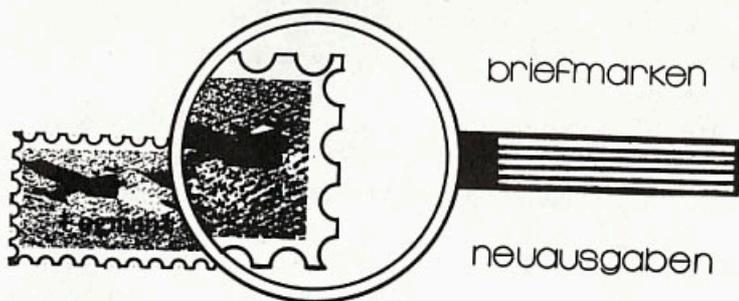
Diese Beeinflussung sollte weniger publizistischer Art sein, sondern mehr durch korrektes, vertrauenerweckendes Verhalten in der Öffentlichkeit auf gutes Leistungsvermögen in seiner Tätigkeit schließen läßt.

Dieses durchaus legitime Mittel der Einflußnahme ist gegenwärtig umso mehr gerechtfertigt, als beim noch bestehenden Leistungsstand der Bundeswehr das Vertrauen der Öffentlichkeit zu einem Zeitpunkt schwindet, an dem die Weichen noch gestellt werden können.

Zu diesem notwendigen Wiedergewinnungsprozeß gesellt sich ein für das Selbstverständnis des Soldaten nötiger Selbstzweck hinzu der bei der Beurteilung des anstehenden Problems nicht außer acht gelassen werden darf.

Die Einstufung des Soldatenberufs in das Sozialgefüge der Gesellschaft wird durch die Öffentlichkeit nämlich nach Gesichtspunkten vorgenommen, die sich an dem der Allgemeinheit sichtbar werdenden Verhalten des einzelnen Soldaten orientiert. Dieser Rehabilitierungsschritt der bundeswehrintern vollzogen werden kann, ist eine Rückbesinnung auf formale Führungsmöglichkeiten, die sich an den bewährten soldatischen Tugenden zu orientieren haben. Das bedeutet, daß insgesamt mehr Disziplin, auch mehr Härte vom Einzelnen verlangt werden muß; denn Funktionalität schließt diese Verhaltensforderungen nicht aus. So paradox es klingt, das Vertreten formaler Verhaltensformen in der Bundeswehr - innerhalb unserer funktionalen Gesellschaft - ist also kein Schritt zurück, sondern in Wirklichkeit ein Schritt nach vorn, nämlich ein Schritt zur Wiedergewinnung des harmonischen Gleichgewichts zwischen soldatischen Tugenden und funktional-technischer Forderung.

KKpt Grünberg



Die Olympiamarken 1972 mit Zuschlägen zugunsten der Stiftung zur Förderung der Olympischen Spiele München 1972 erscheinen wie folgt:

20 Pfg	+	10 Pfg	Ringen
25 Pfg	+	10 Pfg	Segeln
30 Pfg	+	15 Pfg	Turnen
60 Pfg	+	30 Pfg	Kraulschwimmen

Ersttagsstempel führen die Postämter:

53 Bonn 1

23 Kiel 1

8 München 2

und 89 Augsburg 2

Ausgabetag: 5. Juni 1972 Der Postverkauf an den Postschaltern endet mit dem 30. September 1972. Die Versandstellen in 1 Berlin 12, Postfach 12 09 50 und 6 Frankfurt 1, Postfach 20 00 führen darüberhinaus bis zum 30. November 1972 eingehende Bestellungen im Rahmen der Vorräte aus. Dies gilt auch für die Olympiamarken 1968 bis 1971. Vorbereitet wird ferner die Ausgabe von zwei Olympiamarken-Blöcken. Der erste Block, der am 5. Juli 1972 erscheinen soll, hat Postkartengröße.



### Ersttagsstempel

Abdrucke der Ersttagsstempel, die am 14. April 1972 anlässlich der Herausgabe des Sonderpostwertzeichens „175 Jahre Flachdruckverfahren“ bei den Postämtern 53 Bonn 1 und 605 Offenbach am Main 1 geführt wurden, sind obenstehend abgebildet.

### Ersttagsstempel

Dieser Abdruck des Ersttagsstempel, wurde am 2. Mai 1972 anlässlich der Herausgabe der diesjährigen -Europa - Marken bei dem Postamt 53 Bonn 1 geführt.

### Gedenkmarke „E.T.A. Hoffmann“

### der Landespostdirektion Berlin

Aus Anlaß des 150. Todestages von E.T.A. Hoffmann gibt die Landespostdirektion Berlin am 18. Mai 1972 eine Gedenkmarke heraus.



Sie zeigt Hoffmann nach einer 1821 von Wilhelm Hensel geschaffenen-Bleistiftzeichnung, die sich im Besitz der Neuen Nationalgalerie in Berlin befindet. Ein Ersttagsstempel wird beim Postamt

1 Berlin 12

geführt.

-Th-

BERATUNG

für den

ANFÄNGER

*Hans Fröhlich*

Briefmarkenhandlung

239 FLENSBURG

Rote Str. 32-34 Tel. 0461-22352

· ALBEN ·

· EINSTECKBÜCHER ·

· PINZETTEN ·

· NEUHEITENDIENST ·

· NACHTRÄGE ·

# ER dich schlank

„Wenn ich um meinen Spieß herumlaufe, brauche ich immer Marschverpflegung, so fett ist der!“

Wer kennt sie nicht, diese Schnacks. "Herzverfettung", "Managerkrankheit", "Übergewicht" und "Kreislaufstörungen" sind die drohenden Ängste unserer gar so gepriesenen Zivilisation.

+ egmont + möchte mit nachfolgendem Diätplan etwas gegen "Dortmunder-Geschwüre" und "Kotelettfriedhöfe" tun.

Mehrere Geschwaderangehörige haben mit Erfolg durchgehalten.

Urteil: S e h r e m p f e h l e n s w e r t !

## Majo-Klinik-Diät

<u>Montag</u>	Frühstück: Grapefruit, 3 Eier, Kaffee oder Tee
	Mittag : 3 Eier, Tomaten, Kaffee oder Tee
	Abend : 3 Eier, gemischter Salat, 1 Stück trockener Toast
<u>Dienstag</u>	Frühstück: Grapefruit, 1 oder 2 Eier, Kaffee oder Tee
	Mittag : Grapefruit, 1 oder 2 Eier, Kaffee oder Tee
	Abend : Steak, Tomaten, grüner Salat, Sellerie, Gurken, Kaffee oder Tee
<u>Mittwoch</u>	Frühstück: Grapefruit, 1 oder 2 Eier, Kaffee oder Tee
	Mittag : 1 oder 2 Eier, Tomaten, Spinat, Kaffee oder Tee
	Abend : zwei Kalbsschnitzel, Sellerie, Tomaten, Gurken, Kaffee oder Tee
<u>Donnerstag</u>	Frühstück: Grapefruit, 1 oder 2 Eier, Kaffee oder Tee
	Mittag : gemischter Salat, Grapefruit, Kaffee oder Tee
	Abend : 1 oder 2 Eier, Spinat, Kaffee oder Tee, Quark mager, 1 Stück trockener Toast

Freitag

Frühstück: Grapefruit, 1 oder 2 Eier, Kaffee oder Tee

Mittag : 1 oder 2 Eier, Spinat, Kaffee oder Tee

Abend : Fisch gekocht, gemischter Salat, 1 Stück trockener Toast, Kaffee oder Tee

Samstag

Frühstück: Grapefruit, 1 oder 2 Eier, Kaffee oder Tee

Mittag : großer Obstsalat, K E I N K A F F E E  
O D E R T E E

Abend : großes Steak (soviel man essen kann), Sellerie, Tomaten, Gurken, Kaffee oder Tee

Sonntag

Frühstück: Grapefruit, 1 oder 2 Eier, Kaffee oder Tee

Mittag : kaltes Huhn, Tomaten, Grapefruit, Kaffee oder Tee

Abend : kaltes Huhn, Gemüsesalat, Tomaten, gekochter Kohl, Kaffee oder Tee

Die Diät soll höchstens zwei Wochen durchgeführt werden.

G E W I C H T S A B N A H M E: ca. 8 Kilogramm

Es ist wichtig, daß am ersten Tag 9 Eier (neun) gegessen werden. Falls man Salat nicht ohne Oel essen kann, wird folgende Salat-sauce empfohlen:

Zitronensaft, Perlzwiebeln, Salz und Pfeffer (sparsam) und 1 Teelöffel Parafin-Oel (in der Apotheke erhältlich).

Kein Zucker oder Milch, falls notwendig, Sacharin verwenden.

Es ist äußerst wichtig, genau das zu essen, was angegeben ist, da während der Diät sich der Körper einer vollkommenen Umwälzung unterzieht.

Wichtig für den Erfolg der Diät: Esse soviel Du kannst und möchtest, außer dann, wo eine genaue Mengenangabe vorgeschrieben ist.

Lasse nichts aus!

Esse am Samstag zum Abendessen soviel, bis Du nicht mehr kannst.

Und nun viel Spaß beim A b n e h m e n!

-Th-

Alles unter einem Dach !

**ESKA** TANKSTELLE  
SERVICE



RENAULT

VERTRAGS-  
WERKSTATT

*Autoverleih Miera*

Horst Martens · Tarp ·

Stapelholmer Weg 30 – Telefon 04638/339



**Weil wir  
alle  
an einem  
Strick  
ziehen**

hat es der einzelne viel leichter. Wer alles allein machen will, hat die Stärke einer Gemeinschaft noch gar nicht begriffen: Viel stärker als die Kraft des einzelnen ist die Kraft der Gemeinschaft. Auch Sie können bei uns Mitglied werden. Wir sind das gemeinsame Unternehmen für alle Berufsstände. Jedes unserer Mitglieder ist Mitunternehmer. Wäre das nichts für Sie?



**SPAR und DARLEHENSKASSE**

e.G.m.b.H. T A R P

# Ersatzdienst --- kontra Wehrdienst

Die Diskussionen um den Ersatzdienst für Wehrdienstverweigerer um die Wehrpflicht sowie um die damit verbundene Wehrgerechtigkeit schlägt immer wieder hohe Wellen der Erregung auf. +egmont+ will nicht in diese Diskussion eingreifen, sondern lediglich einen Erlebnisbericht über junge Leute veröffentlichen, die aus Gewissensgründen den Wehrdienst ablehnen und den Ersatzdienst in einem Krankenhaus gewählt haben.

"Ich habe 3 Monate in einem Flensburger Krankenhaus zugebracht und konnte einige Beobachtungen über den Dienst, die Aufgaben, und die Auffassungen einiger Ersatzdienstleistender in diesem Krankenhaus machen.

Während auf unserer Station die Patienten täglich gegen 5.30Uhr von der Nachtschwester zur Fieber-, Puls- und Waschroutine geweckt wurden, erschien als nächster um 6.30Uhr der unserer Station für den entsprechenden Zeitraum zugeteilte Ersatzdienstleistende oder "Hilfspfleger", um die von der Nacht stehengebliebenen Exkrementen der einzelnen Patienten zu entfernen und um die gesäuberten Gefäße zurückzubringen. Zu diesem Zeitpunkt hatte er schon den Anreiseweg aus der Stadt oder Umgebung hinter sich und erschien den meist noch müden oder leidenden Kranken mit freundlichem Gesicht und willigem Auftreten. Zu einer Zeit also, da der Wehrpflichtige in der Kaserne gerade seine mehr oder weniger ausgedehnte Wasch- oder Duschgänge hinter sich gebracht und die erste Ramming mit dem UVD gefahren hat. Der Ersatzdienstleistende ist inzwischen mit den kleineren Behandlungen beschäftigt, für die er eine kurze Ausbildung erhalten hat: z.B.- Wechseln der Verbände, Einläufe, Vorbereitung zur Operation sowie Unterschieben einer Bettpfanne bei Frischoperierten oder Schwerkranken, denen er auch dann das Hinterteil reinigt. Aufgaben also, die dem Soldaten gar nicht gestellt werden oder mit dem Ruf nach Menschenwürde nach und nach erlassen wurden (Toilettenreinigung!) So sieht man im Krankenhaus den wehrpflichtigen Ersatzdienstler von 6.30 bis 17.00 Uhr jeden Tag mit eben beschriebenen untergeordneten Aufgaben beschäftigt und gönnt ihm seine 2 Stunden Mittagspause, die auch nicht immer unangetastet bleibt.

Die Argumentation, daß er schließlich zu Hause wohne und freien Ausgang habe, daß kein Spieß ihn anbrülle oder er Disziplinarstrafen empfinde, muß bei genauerer Betrachtung wie folgt beantwortet werden:

Der Dienst im Krankenhaus ist regelmäßig und mindestens alle 14 Tage mit einem Wochenenddienst verbunden. Er ist anstrengend und in den Augen eines Soldaten sogar "menschenunwürdig". Eine Ober- oder Stationschwester kann härter sein als mancher Spieß und Disziplinarstrafen sind für Ersatzdienstleistende auch möglich.

Zusammenfassend bin ich der Auffassung, daß die jungen Wehrpflichtigen, die aus Gewissensgründen den Dienst mit der Waffe verweigern und einen derartigen Ersatzdienst vorziehen, nicht als Drückberger anzusprechen sind, sondern daß ihre Entscheidung beachtenswert ist!"

- OltzS Rainer Becker -



### N a c h r u f !

Bei einer mißlungenen Notlandung, alle drei Fahrwerke und die Py-lontanks brachen ab, konnte sich Meister Lampe nicht schnell genug in Sicherheit bringen. Das Schicksal ereilte ihn in Form einer zertrümmerten Fahrwerkklappe und so blieb er auf der Strecke. Da nun die "Fighter Pilots" von sich behaupten, sie machen nur ausgezeichnete Landungen, geht jetzt das Gerücht um: "D e n H a s e n h a t d e r S c h l a g g e t r o f f e n , a l s e r d i e s e L a n d u n g s a h".

PS: Es gab dort nur drei Hasen, wir hoffen aus Flugsicherheitsgründen, daß die zwei verbleibenden Rammler sind.

## **Unser Mann in Flensburg**



Kai Udo Bünger  
2390 Flensburg  
Philipp-Lassen-Koppel 17  
Ruf: 0461/274 29

**Fachmann für  
Kranken-,  
Unfall-,  
Lebens-, Sach-  
Versicherung**

**NOVA**

**Versicherungen**

Bezirksdirektion Flensburg  
Dr.-Todaen-Str.7 • Tel.: (0461) 74 10

# Geophys

Nachstehend ein Auszug aus der Laufbahn-, Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den mittleren Wetterdienst:

(VMBL 1966, Nr. 8, Seite 131 - 134)

1. In den Vorbereitungsdienst können Bewerber eingestellt werden die die beamtenrechtlichen Voraussetzungen erfüllen, mindestens den erfolgreichen Besuch einer Volksschule nachweisen oder eine entsprechende Schulbildung besitzen.

2. Der Bewerber muß für diesen Dienst körperlich geeignet sein.

3. Der Vorbereitungsdienst dauert ein Jahr und sechs Monate.

4. Die Gesamtausbildung leitet der Präsident des Deutschen Wetterdienstes.

5. Die Anwärter sind in allen wichtigen Fach- und Verwaltungsfragen zu unterweisen.

- |   |   |
|---|---|
| a) <u>Ausbildungsabschnitt I:</u>                                   | <u>Zeit:</u> 6 Monate   |
| Grundlagen des Wetterfachdienstes, Stations- und Beobachtungsdienst | 4 Monate: Wetterdienstschule NeustadtWeinstr.<br>2 Monate: Fürstenfeldbruck Geophys.LehrgrpBw |
| b) <u>Ausbildungsabschnitt II:</u>                                  | <u>Zeit:</u> 2 Monate   |
| Praktische Unterweisung   | Auf einer Geophys-Beratungsstelle eines Fliegerhorstes  |
| c) <u>Ausbildungsabschnitt III:</u>                                 | <u>Zeit:</u> 4 1/2 Monate   |
| Lehrgang zur Unterweisung im Fernmeldedienst                        | Fürstenfeldbruck<br>GeophysLehrgrpBw  |
| d) <u>Ausbildungsabschnitt IV:</u>                                  | <u>Zeit:</u> 2 Monate   |
| Praktische Unterweisung im Fernmeldedienst                          | (siehe b) II)   |
| e) <u>Ausbildungsabschnitt V:</u>                                   | <u>Zeit:</u> 1 1/2 Monate   |
| Verwaltungsdienst   | An einer Bundeswehrverwaltungsschule  |
| f) <u>Ausbildungsabschnitt VI:</u>                                  | <u>Zeit:</u> 2 Monate   |
| Abschlußlehrgang an der Wetterdienstschule                          | Wetterdienstschule<br>Neustadt/Weinstraße   |

6. Nach Beendigung der Ausbildung haben sich die Anwärter der Laufbahnprüfung zu unterziehen.

7. Die Prüfung findet in der Wetterdienstschule statt.
8. Anwärter, die die Prüfung für den mittleren Wetterdienst bestanden haben, werden zu Beamten auf Probe ernannt. Sie führen bis zur Anstellung die Dienstbezeichnung "Regierungsassistenten zur Anstellung".
9. Die Probezeit beträgt zwei Jahre.
10. Eingangssamt der Laufbahn ist ein Amt in der Besoldungsgruppe A 5 der Bundesbesoldungsordnung mit der Amtsbezeichnung "Regierungsassistent".

-----  
Wichtig für Zeitsoldaten!

Betr.: Stellenausschreibung



Der Deutsche Wetterdienst stellt für den geophysikalischen Beratungsdienst der Bundeswehr zum 2. Oktober 1972 Regierungsassistenten-Anwärter als Nachwuchskräfte für die Laufbahn des Mittleren Wetterdienstes ein.

Voraussetzungen:

Die Bewerber müssen mindestens das Zeugnis über den erfolgreich abgeschlossenen Besuch einer Hauptschule oder eine entsprechende Schulausbildung besitzen. Die Bewerber sollen zum Zeitpunkt der

Einstellung das 16. Lebensjahr vollendet haben und nicht älter als 32 Jahre sein, für Schwerbeschädigte gilt die Höchstaltersgrenze von 40 Jahren.

Bewerbungen mit handgeschriebenen, ausführlichen Lebenslauf, beglaubigte Abschriften des Schulabschlußzeugnisses und gegebenenfalls sonstige Zeugnisse, sowie einem Lichtbild aus neuerer Zeit sind bis zum 15. Mai 1972 zu richten an den

Deutschen Wetterdienst

- Zentralamt -

6050 Offenbach / Main

Frankfurterstraße 135

Weitere Auskünfte erteilt die GeoPhysBSt in Tarp.

# rätselhaft



?



Obwohl der Frühling dieses Jahr die Temperaturen nicht besonders in die Höhe schraubte, so daß wärmespendende Instrumente aller Art bis jetzt ihren Dienst aufrecht erhalten mußten, sind doch sehr wenige Rater auf das Ergebnis in unserer letzten =rätselhaft - Ecke = gekommen. Es ist geradezu bezeichnend, daß ausge-rechnet mehr oder minder langjährige Hausfrauen hinter des Rät-sels Lösung - H e i z k ö r p e r - kamen.

Allen denjenigen, die zum Beispiel schrieben: Borsten einer Zahnbürste oder Ausschnitt aus dem dickeren Streifen eines Kon-teradmirals, müssen wir ein "negat wrong" und "try it again!" zurufen.

Die Gewinnerinnen des letzten Preisausschreibens waren:

1. Ingrid Lehmkuhl
2. Leni Loehn
3. Ilse Gosnig

" H E R Z L I C H E N      G L Ü C K W U N S C H "

Mo  
Di  
Mi  
Do  
Fr  
Sa  
So

# programm

## „Orpheum“- Lichtspiele

Inhaber: Franz Sery Winkler

FLENSBURG, Südergraben 15

Telefon (0461) 2 29 08



Voraussichtlicher Spielplan für den Monat Mai 1972:

Mo	01.5.72	Rivalen unter roter Sonne
Mi	03.5.72	Duell im Atlantik
Fr	05.5.72	Im Staub der Sonne
Mo	08.5.72	W i l l a r d
Mi	10.5.72	Der tollkühne Jockey
Fr	12.5.72	W a n t e d
Mo	15.5.72	Little Big Man
Mi	17.5.72	Das rote Zelt

In der Pfingstwoche vom 19.-25.5.72 keine Filmvorführungen

Fr	26.5.72	Sie fürchten weder Tod noch Teufel
Mo	29.5.72	Der Gangsterschreck
Mi	31.5.72	Die Grissom - Bande

Ä n d e r u n g e n v o r b e h a l t e n !

Achtung! Der neue Filmvorführraum befindet sich im Lehrsaalgebäude





Mo	01.5.72		Keine Vorstellung	
Di	02.5.72	09.00 h	Das Zirkusabenteuer	- Premiere -
		11.15 h	Das Zirkusabenteuer	
		20.00 h	Die lustigen Weiber von Windsor	
Mi	03.5.72	11.00 h	Das Zirkusabenteuer	
		20.00 h	Paganini	
Do	04.5.72	11.00 h	Das Zirkusabenteuer	
		20.00 h	Die lustigen Weiber von Windsor	
Fr	05.5.72	20.00 h	August, August, August	
Sa	06.5.72	20.00 h	Paganini	
So	07.5.72	20.00 h	Hoppla, nu kummt Hannes!	
Mo	08.5.72	11.00 h	Das Zirkusabenteuer	
Di	09.5.72	09.00 h	Das Zirkusabenteuer	
		11.15 h	Das Zirkusabenteuer	
Mi	10.5.72	11.00 h	Das Zirkusabenteuer	
Do	11.5.72		Keine Vorstellung	
Fr	12.5.72	15.00 h	Das Zirkusabenteuer	
		20.00 h	Die lustigen Weiber von Windsor	
Sa	13.5.72	20.00 h	Die lustigen Weiber von Windsor	
So	14.5.72	20.00 h	Hoppla, nu kummt Hannes!	
			Schleswig: Die lustigen Weiber ...20.15h	
Mo	15.5.72	11.00 h	Das Zirkusabenteuer	
Di	16.5.72	20.00 h	Die lustigen Weiber von Windsor	
Mi	17.5.72	11.00 h	Das Zirkusabenteuer	
		20.00 h	Die lustigen Weiber von Windsor -z.l.M.-	
Do	18.5.72	11.00 h	Das Zirkusabenteuer	
		20.00 h	Paganini	
Fr	19.5.72	20.00 h	Die lustigen Weiber von Windsor-keinVerk	
Sa	20.5.72	20.00 h	Hoppla, nu kummt Hannes!	
So	21.5.72	20.00 h	Paganini	-z.l.M.-
Mo	22.5.72	20.00 h	Der Talisman	
Di	23.5.72		Keine Vorstellung	
Mi	24.5.72	20.00 h	Die lustigen Weiber von Windsor-keinVerk	
Do	25.5.72	20.00 h	Hoppla, nu kummt Hannes!	
Fr	26.5.72	20.00 h	August, August, August	
Sa	27.5.72	20.00 h	Der zehnte Mann	- Premiere -
So	28.5.72	15.00 h	Das Zirkusabenteuer	
		20.00 h	Hoppla, nu kummt Hannes!	
Mo	29.5.72	20.00 h	Laienspielwettbewerb	
Di	30.5.72	11.00 h	Das Zirkusabenteuer	
		20.00 h	Der zehnte Mann	
Mi	31.5.72	20.00 h	Tchao	-z.l.M.-



**ELBSCHLOSS**

*ein gepflegtes Bier*



**ELBSCHLOSS-BRAUEREI  
HAMBURG**

**NIEDERLAGE FLENSBURG**

**TEL.: 9579 und 9570**

**N  
O  
C  
H**

*größer  
moderner  
leistungsfähiger*

Telefon

**04609/315**

**KAUFHAUS**

**PETER SCHULTZ**

**EGGEBEK**

# nur für Piloten?

## Ten little helicopters

Ten little helicopters all in a line;  
One flew into weather -  
Then there were nine.

Nine little helicopters taking off late;  
One was tied down -  
Then there were eight.

Eight little helicopters with engines revving;  
One loose oil filter -  
Then there were seven.

Seven little helicopters getting in their licks;  
One chafed line -  
Then there were six.

Six little helicopters ready to drive;  
One skid caught PSP -  
Then there were five.

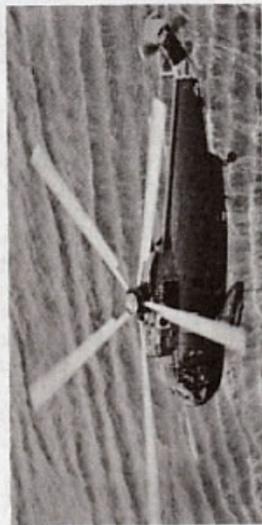
Five little helicopters beginning to soar;  
One unfastened hatch -  
Then there were four.

Four little helicopters in an LZ;  
One tree strike -  
Then there were three.

Three little helicopters with a job to do;  
One unfilled tank -  
Then there were two.

Two little helicopters with a mission to run;  
One dity spark plug -  
Then there was one.

One little helicopters with its job almost done;  
Flew into wires -  
So then there was none.



+ aus dem U.S. Army Aviation Digest +

# Rückblick

Vor rund 100 Jahren, 1870/1871, war der Krieg zwischen Deutschland und Frankreich. Man kann das damalige Ereignis eines deutschen Sieges als längst vergessene Episode abtun. Doch das wäre vorschnell geurteilt! Berufen wir uns heute nicht täglich auf anderen Gebieten mit Berechtigung auf Zeiten vor hundert Jahren, wenn wir Bismarck sagen, oder Marx? Kann uns die Kriegssituation um 1870/71 heute noch etwas lehren? --- Vielleicht!

Wie sah die französische Armee aus, die gegen die deutschen Truppen verlor? Die französische Armee der 1860-er Jahre war nicht intellektuell. Ihre Führung besaß - im Gegensatz zu der deutschen - keine Führungsrichtlinie, keine Doktrin. Die franz. Armee gab sich mit Erfahrungen zufrieden, die sie auf entlegenen Schlachtfeldern Afrikas und Asiens gewonnen hatte und die für Mitteleuropa kaum angewandt werden konnten. Vor allem war nachteilig, daß sehr viele französische Offiziere ihre Karriere lediglich der Gunst der Regierung verdankten. Eine höhere Ausbildung der Offiziere, eine solide Schulung der Feldweibel - wie etwa in Bayern und Preussen - gab es nicht. Der Korpsgeist in den franz. Regimentern war sehr engstirnig. Das franz. Heer mit seiner glänzenden Vergangenheit unter Napoleon Bonaparte, mit seinen einzigartigen militärischen Erfolgen in den 1830-er bis 1860-er Jahren in Indien, Mexiko, Italien, Afrika, auf der Krim, wurde zur Paradearmee, weil die Regierung keine geeignete Ausbildungsstätten einrichten ließ, um die militärischen Erfahrungen weiterzureichen! Das franz. Heer von 1870 bestand fast ausschließlich aus Berufssoldaten, die zwar in den zurückliegenden Jahrzehnten sich durch hohe Tapferkeit ausgezeichnet hatten, die jedoch überaltert waren. Das gesamte Führungskorps vom Unteroffizier aufwärts war zwar an den Waffen noch immer glänzend gedrillt, jedoch nicht geschult im Führen. Das handwerkliche Können im militärischen Bereich hatte dieses Heer sich jedoch auch nur "aufs Geratewohl" im Einsatz erlernt, nie auf Schulen oder in Ausbildungslagern; in der Truppe wurde vorwiegend auf Kasernenhöfen ausgebildet --- nach dem vollkommen unzureichenden Reglement von 1831, das aus dem von 1791 direkt hervorgegangen war! In Frankreich glaubte man damals, offensives Handeln dürfe man den Militärs nicht bringen. Ferner wurde nichts gegen die Ausbreitung solch unsinniger Parolen unternommen, wie, der Infanterist sei überholt. Man unterstützte Gedankengänge, das jegliche Angriffssituationen durch "Feuern aus vorbereiteten, gedeckten Stellungen" bereinigt werden könne, wobei hierfür genügend Soldaten in einer Spannungszeit aus der Zivilbevölkerung herangezogen werden könnten. Der Kavallerie schrieb man nicht mehr die Aufgabe der Fernsicherung und der Aufklärung zu, sondern nur noch heroisches Attackieren im Zusammenwirken mit Festungsbesatzungen. Von der Artillerie nahm man an, ihre Bedienung könne in einem Ernstfall noch schnell genug erlernt werden, weshalb sie z.B. im Regimentsetat immer weniger berücksichtigt wurde und man ihr pro Batterie (12 Kanonen) nur 6 scharfe Übungsschuß im Jahr zubilligte! Da man mit Argwohn die bessere Ausrüstung und Aufrüstung potentieller Gegner zur Kenntnis nahm, wurde ab 1855 eine Art Wehr-

pflicht eingeführt, um für das aktive Heer Reservekadete zu bilden. Aber schon die Abstimmung über diese "Wehrpflicht" stieß auf große Schwierigkeiten, weil die wohlhabenderen Bürger es ganz natürlich fanden, den Pflichtdienst ärmeren Mitmenschen zu überlassen, wie es dann auch praktiziert wurde. Gleichzeitig verordnete man eine Versetzungsrotation für Unterführer und Offiziere, die ein ständiges Nomadenleben von Garnison zu Garnison zur Folge hatte und es nicht gestattete, stetigen und nötigen Kontakt mit der Zivilbevölkerung zu erlangen. In den bürgerlichen Kreisen, die infolge der florierenden Wirtschaft zu sehr hohem Wohlstand gelangten, verlor man das Interesse an der Verteidigung des Mutterlandes. Es gehörte zum guten Stil einer ganzen Nation die Meinung zu vertreten, daß ein Krieg unmöglich geworden sei.

Die Deutschen hatten, da ihnen das totale Versagen, die katastrophale Auflösung der Disziplin, die tiefe Resignation und die am Boden liegende Moral der Franzosen ein Rätsel war (ganze Festungsbesatzungen ergaben sich, weil Tausende ihrer Soldaten vollkommen betrunken waren!) während des Krieges Befragungen breiten Stils durchgeführt und nur zwei Erklärungen finden können: einmal restlosen Bruch sämtlichen Vertrauens in jede einzelne Ebene der Führung, zum anderen Unverständnis in die Aufgabe "etwas" verteidigen zu müssen.

Die Deutschen, bei denen die Situation angefangen bei der militärischen Ausbildung und aufgehört bei der Einstellung der Zivilbevölkerung zu ihren Soldaten entgegengesetzt war, hatten damals aus folgenden drei wesentlichen Gründen gewonnen:

1. Die deutsche Führung hatte ein klares, eindeutiges Konzept des Handelns und verstand es, alle, vom höchsten Führer bis zum kleinsten Soldaten, von diesem Konzept zu durchdringen.
2. Die Deutschen führten nach dem Prinzip der Auftragstaktik, das weitgehend selbständige Entscheidungsprozesse auf den unteren Führungsebenen zuließ (mit Fug und Recht kann gesagt werden, daß die deutschen Unteroffiziere, Feldwebel und Leutnante aufgrund ihrer selbständigen Handlungsweise die eigentlichen Gewinner des Krieges waren).
3. Das deutsche Rekrutierungssystem erlaubte es genügend ausgebildete Soldaten in ausreichender Zeit zur Verstärkung heranzuziehen.

Marx und Engels haben diese überlegenen Maßnahmen der Deutschen zur Kenntnis genommen und breit kommentiert. Mao hat deren damalige Erkenntnis direkt aufgenommen. Hüten wir uns davor aus Fehlern anderer in der Geschichte nicht zu lernen, bzw. nur andere daraus Lehren ziehen zu lassen!

- KKpt Horst Maurer -





Haben Sie noch keinen

## Führerschein?

Wir garantieren sorgfältigste Ausbildung  
zu guten Kfz-Führern.

Unsere Fahrschulen liegen zentral,  
modernste Fahrzeuge stehen für Sie bereit.  
Mercedes 200 · BMW 1600 · VW 1300 ·  
Renault-Automatik · Heinkelroller

Besuchen Sie uns unverbindlich

### Flensburg

Große Straße 69 Tel. 27376

MÜRWIK Schottweg 40 Tel. 35888

### Tarp

Stapelholmer Weg 13 • Telefon 0 46 38 / 3 15

## Fahrschule Rudolf Tessmann

Wo man in Tarp auch wohnt –  
der Weg zu HENSEN lohnt !

*Kaufhaus* **H E N S E N**

Inh. Hans Hensen



*die aktive, dynamische und*

*moderne Einkaufsstätte*

*im Herzen von Tarp*

2391 Tarp, Bahnhofstr. 2  
Postfach 8, Tel. 04638/356



Die Klugen  
leben von den  
Dummen -  
und die Dummen  
von ihrer  
Arbeit...

# Neue Sprüche & Schmacks



+ egmont +



**Wartezimmerdialog**  
 „Ach, es ist scheußlich“, meint Frau Pumeier, „ich kann gar nicht mehr aufstehen! Mein Fuß ist eingeschlafen.“  
 „Was heißt hier eingeschlafen“, meint die Nachbarin, „dem Geruch nach zu urteilen, muß er schon eine ganze Weile tot sein!“

Stoffel geht zum Psychiater. Er ist seelisch vollkommen herunter: seine Frau macht ihm das Leben zur Hölle. Der Arzt rät ihm unter anderem: „Sie dürfen Ihrer Frau nie widersprechen! Lassen Sie sie ruhig ausreden. Nach einer Weile widerspricht sie sich selbst!“

An der Haustür des Professors klopft es zaghaft. Als der Professor öffnet, steht ein Bettler vor der Tür. „Wenn Sie so gütig sein wollen, mein Herr“, sagt er, „ich habe mein Bein verloren.“  
 „Moment mal“, sagt der Professor, geht in die Wohnung und kommt gleich wieder zurück. Dann schüttelt er bedauernd den Kopf und meint: „Tut mir leid, hier ist es nicht.“

„Natürlich weiß ich, daß du nichts sagst, aber deine Art und Weise zuzuhören, ist einfach unverschäm!“

**Petermanns haben Besuch.**  
 Der Herr des Hauses sagt zu seinem sechsjährigen Sohn: „Peter, geh doch mal in den Keller und hole eine gute Flasche Wein für unseren Besuch!“  
 Peter kommt gleich wieder zurück. „Mit dem Wein ist es heute Essig“, sagt er, „Lehmans haben die kapputten Latten wieder festgenagelt!“

Ein Mann stürzt in den Wild River Saloon. „Boys“, keucht er, „ist hier vielleicht ein vergittertes Auto mit Affen vorbeigekommen?“  
 „Ja“, sagt ein Gast und schiebt den Kaugummi in die andere Backe, „bist du verlorengegangen?“

„Wie ich hörte, Frau Bumsbach, liegt Ihr Mann schwer verletzt im Krankenhaus?“  
 „Ja, er kam neulich nachts nach Hause und ist mit voller Wucht durch das Garagendach geschossen!“  
 „Oh, entsetzlich!“  
 „Ja, aber“ stellen Sie sich vor, er hätte das Auto dabei gehabt!“

„Sag mal, warum wedelt dein Hund mit dem Schwanz nicht von links nach rechts, sondern von oben nach unten?“ fragt ein Mann seinen Freund.  
 „Das hat er sich so angewöhnt, weil wir mit acht Personen in einer Ein-Zimmer-Wohnung leben!“

Ein Mann hat auf der Auktion eine alte Standuhr ersteigert. Er packt das Monstrum auf die Schultern und schleppt es heimwärts. Unterwegs rempelt ihn ein Betrunkenen an. Der Mann stürzt, die Standuhr auf ihn.  
 „Können Sie denn nicht aufpassen?“ schreit er wütend den Betrunkenen an.  
 Der schüttelt verständnislos den Kopf und fragt: „Können Sie denn nicht, wie andere Leute, eine Armbanduhr tragen?“



Der Opa besucht zum erstenmal in seinem Leben einen Beatschuppen. Nachdem er sich das Treiben eine Weile angesehen hat, meint er: „Also, zu meiner Zeit hat man das zu zweit und im Liegen gemacht!“

Goldstein kommt vom Augenarzt und erzählt: „Der Doktor sagt, ich hab' was an der Iris.“  
 „Was ist das: Iris“, will sein Freund wissen.  
 „Ach“, sagt Goldstein ratlos, „ich weiß nicht einmal, was mir is; da soll ich wissen, was ihr is.“

Auf einer hohen Brücke steht ein Selbstmordkandidat und schaut in die Tiefe. Man hat Feuerwehr, Polizei und Reporter gerufen. Alle versuchen verzweifelt, den Mann von seinem Vorhaben abzubringen. Da ruft jemand aus der Zuschauermenge:  
 „Spring 'runter, Junge, dann kommste noch in die Abendsgabel!“



„Herr Müllmann, die Mark, die Sie mir vorhin haben ist abgelaufen!“

# TEXTIL-BORNHÖFT

**Sörup:** Bismarckstr. 1 (04635) **154**

**Tarp:** Hashauweg 18 (04638) **644**

Eines der größten Textil-Fachgeschäfte  
im Landkreis Flensburg

# Ich habe es nicht weit



Ich wohne in Ihrer Nachbarschaft  
und komme schnell.  
Nicht nur im Schadenfall.  
Immer, wenn Sie Rat und Hilfe brauchen.

**ROLAND WERFT**

Hauptvertreter

2391 FRÖRUP · Telefon 04638/354

hoffentlich **ALLIANZ** versichert